



# Konzernkennzahlen

	Einheit	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung (%)	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023	Veränderung (%)
<b>Neugeschäft Leasing</b>	<b>TEUR</b>	<b>790.264</b>	<b>650.343</b>	<b>21,5</b>	<b>1.460.079</b>	<b>1.260.498</b>	<b>15,8</b>
DACH	TEUR	182.690	164.451	11,1	321.326	307.502	4,5
Westeuropa (ohne DACH)	TEUR	197.160	171.043	15,3	384.569	332.879	15,5
Südeuropa	TEUR	197.333	146.872	34,4	364.661	297.229	22,7
Nord-/Osteuropa	TEUR	164.550	131.338	25,3	299.502	254.772	17,6
Übrige Regionen	TEUR	48.532	36.640	32,5	90.021	68.116	32,2
<b>Deckungsbeitrag 2 (DB2) des Leasingneugeschäfts</b>	<b>TEUR</b>	<b>130.922</b>	<b>109.675</b>	<b>19,4</b>	<b>243.582</b>	<b>211.689</b>	<b>15,1</b>
DACH	TEUR	23.977	21.739	10,3	42.754	39.618	7,9
Westeuropa (ohne DACH)	TEUR	34.200	29.979	14,1	67.257	58.718	14,5
Südeuropa	TEUR	32.816	26.616	23,3	60.151	53.022	13,4
Nord-/Osteuropa	TEUR	29.245	23.847	22,6	53.688	46.264	16,0
Übrige Regionen	TEUR	10.684	7.494	42,6	19.733	14.068	40,3
<b>Sonstige Angaben Leasing</b>							
Anzahl der Neuverträge	Stück	86.608	78.599	10,2	159.084	148.075	7,4
Mittlerer Anschaffungswert	EUR	9.125	8.274	10,3	9.178	8.513	7,8
Mittlere Vertragslaufzeit zum Periodenende	Monate	48,7	48,2	1,1	49,1	48,6	1,1
Vermietvolumen zum Periodenende	MEUR	9.703	9.215	5,3	9.703	9.215	5,3
Anzahl der laufenden Verträge zum Periodenende	Stück	1.070.805	1.035.204	3,4	1.070.805	1.035.204	3,4
<b>Neugeschäft Factoring</b>	<b>TEUR</b>	<b>228.680</b>	<b>205.414</b>	<b>11,3</b>	<b>441.620</b>	<b>397.408</b>	<b>11,1</b>
DACH	TEUR	73.562	76.522	-3,9	146.211	149.687	-2,3
Südeuropa	TEUR	60.408	43.788	38,0	108.898	80.742	34,9
Nord-/Osteuropa	TEUR	94.710	85.104	11,3	186.511	166.979	11,7
<b>grenke Bank</b>							
Neugeschäft KMU-Kreditgeschäft inkl. Mikrokreditgeschäft	TEUR	8.998	10.972	-18,0	17.726	23.794	-25,5

## Regionen Leasing:

DACH: Deutschland, Österreich, Schweiz

Westeuropa (ohne DACH): Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande

Südeuropa: Italien, Kroatien, Malta, Portugal, Slowenien, Spanien

Nord-/Osteuropa: Dänemark, Finnland, Großbritannien, Irland, Lettland, Norwegen, Rumänien, Schweden, Polen,

Slowakei, Tschechien, Ungarn

Übrige Regionen: Australien, Brasilien, Chile, Kanada, Türkei, VAE, USA

## Regionen Factoring:

DACH: Deutschland, Schweiz

Südeuropa: Italien, Portugal

Nord-/Osteuropa: Großbritannien, Irland, Ungarn, Polen

Konsolidierte Franchisegesellschaften:

Leasing: Chile, Kanada (3x), Lettland

	Einheit	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung (%)	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023	Veränderung (%)
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>							
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft	TEUR	140.277	113.567	23,5	272.415	222.068	22,7
Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung inklusive des Einlagengeschäfts	TEUR	49.855	29.536	68,8	95.915	54.035	77,5
Schadensabwicklung und Risikovorsorge	TEUR	28.301	21.447	32,0	55.043	47.887	14,9
Gesamtkosten/-aufwand	TEUR	82.016	77.671	5,6	159.206	149.688	6,4
Operatives Ergebnis	TEUR	33.444	28.576	17,0	58.342	52.402	11,3
Konzernergebnis vor Steuern	TEUR	32.660	31.305	4,3	57.576	51.776	11,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>TEUR</b>	<b>25.167</b>	<b>24.540</b>	<b>2,6</b>	<b>44.974</b>	<b>40.399</b>	<b>11,3</b>
<b>Ergebnis Stammaktionäre</b>	<b>TEUR</b>	<b>26.402</b>	<b>25.510</b>	<b>3,5</b>	<b>36.824</b>	<b>34.528</b>	<b>6,6</b>
<b>Ergebnis Hybridkapitalgeber</b>	<b>TEUR</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>n.a.</b>	<b>10.498</b>	<b>9.068</b>	<b>15,8</b>
<b>Ergebnis nicht beherrschende Anteile</b>	<b>TEUR</b>	<b>-1.235</b>	<b>-970</b>	<b>-27,3</b>	<b>-2.348</b>	<b>-3.197</b>	<b>26,6</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	EUR	0,58	0,55	5,5	0,80	0,74	8,1
Return on Equity vor Steuern	Prozent	9,7	9,5	0,2 pp	8,5	7,8	0,7 pp
Cost-Income-Ratio	Prozent	56,3	59,5	-3,2 pp	57,1	58,3	-1,2 pp
Personalaufwand	TEUR	48.114	43.979	9,4	94.910	85.268	11,3
davon Gesamtvergütung	TEUR	38.991	36.039	8,2	76.926	69.690	10,4
davon fixe Vergütung	TEUR	33.542	30.873	8,6	66.783	60.249	10,8
davon variable Vergütung	TEUR	5.449	5.166	5,5	10.143	9.441	7,4
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter:innen nach Vollzeitäquivalent	Personen	2.180	2.052	6,2	2.169	2.023	7,2

	Einheit	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung (%)
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	Mio. EUR	7.331	7.100	3,3
Leasingforderungen	Mio. EUR	6.055	5.700	6,2
Einlagevolumen grenke Bank	Mio. EUR	1.655	1.617	2,4
Bilanzielles Eigenkapital*	Mio. EUR	1.340	1.355	-1,1
Eigenmittel nach CRR	Mio. EUR	1.159	1.182	-1,9
Eigenkapitalquote	Prozent	18,3	19,1	-0,8 pp
Embedded Value, Leasingportfolio (exkl. Eigenkapital vor Steuern)	Mio. EUR	511	484	5,6
Embedded Value, Leasingportfolio (inkl. Eigenkapital nach Steuern)	Mio. EUR	1.695	1.689	0,4

\* Beinhaltet AT1-Anleihen (Hybridkapital), die unter IFRS als Eigenkapital ausgewiesen werden.

**Kennzahlen Q2 2024:**

Konzernergebnis

25,2 Mio. EUR

Ergebnis je Aktie

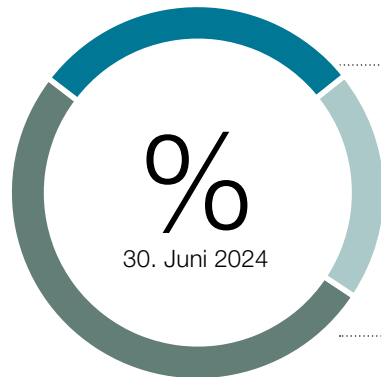
0,58 EUR

Eigenkapitalquote

18,3 Prozent

**Refinanzierungsbasis:**

Drei Säulen: Refinanzierungsmix des grenke Konzerns



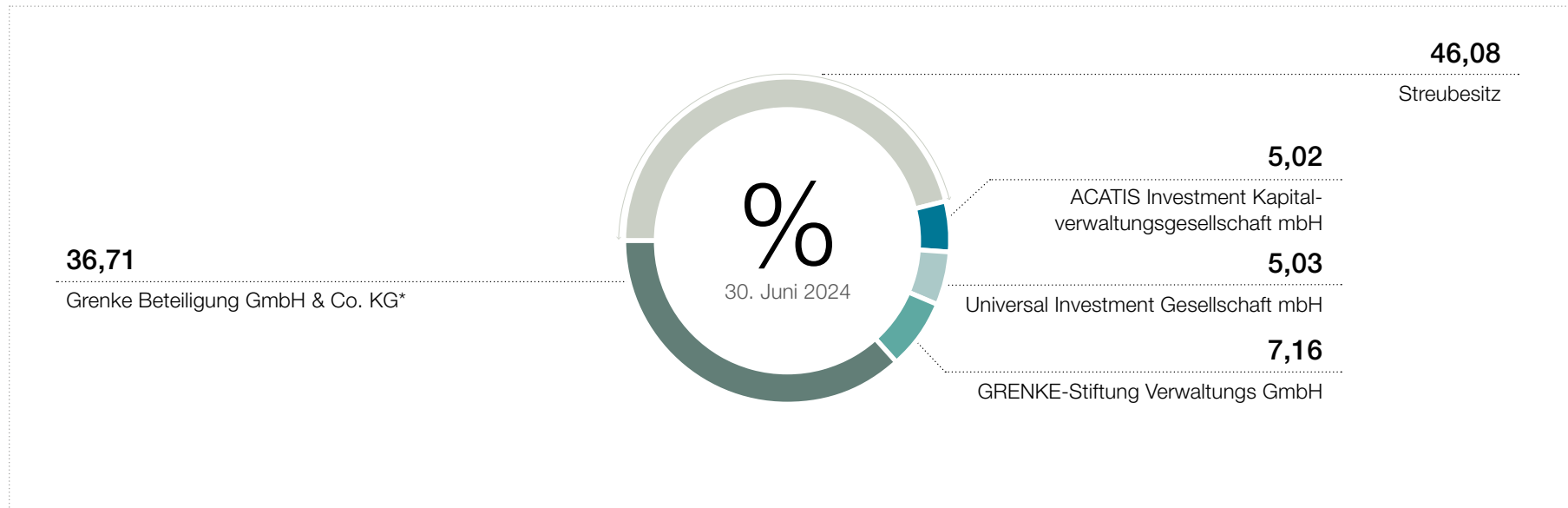
grenke Bank: 29

Asset Based: 20

Senior Unsecured: 51

30. Juni 2024

## Aktionärsstruktur:



\* Komplementär: Grenke Vermögensverwaltung GmbH  
Kommanditisten: Familie Grenke (Wolfgang, Anneliese, Moritz, Roland, Oliver Grenke)

Neben der Grenke Beteiligung GmbH & Co. KG zeigt die Grafik weitere Aktionär:innen, die zum in der jeweiligen Stimmrechtsmitteilung genannten Veröffentlichungsdatum einen Anteil von über 3 Prozent hielten und laut Definition der Deutschen Börse dem Streubesitz zuzurechnen sind.

Freefloat (Streubesitz) nach Ziffer 2.3 des aktuellen „Leitfadens zu den Aktienindizes der Deutschen Börse“

Die obenstehenden Angaben sind ohne Gewähr und basieren auf den von der Gesellschaft erhaltenen Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG).

# Inhalt

<b>Konzernkennzahlen</b> .....	<b>2</b>	6. Eigenkapital.....	47
<b>Konzernzwischenlagebericht</b> .....	<b>7</b>	7. Angaben zu Finanzinstrumenten .....	48
1. Grundlagen des Konzerns .....	7	8. Erlöse aus Verträgen mit Kunden .....	52
2. Wirtschaftsbericht .....	8	9. Erlöse und sonstige Umsatzerlöse.....	52
3. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	24	10. Ertragsteuern.....	52
4. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht .....	25	11. Konzern-Segmentberichterstattung.....	53
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b> .....	<b>28</b>	12. Änderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2024 .....	55
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>28</b>	13. Auszahlung an Hybridkapitalgeber .....	55
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b> .....	<b>29</b>	14. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	55
<b>Konzern-Bilanz</b> .....	<b>30</b>	15. Eventualverbindlichkeiten .....	56
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b> .....	<b>32</b>	16. Mitarbeiter:innen .....	56
<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b> .....	<b>34</b>	17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	56
<b>Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses</b> .....	<b>35</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b> .....	<b>57</b>
1. Allgemeine Angaben .....	35	<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b> .....	<b>58</b>
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	35	<b>Unternehmenskalender</b> .....	<b>59</b>
3. Verwendung von Annahmen und Schätzungen.....	37	<b>Impressum</b> .....	<b>60</b>
4. Leasingforderungen .....	41	Informationen und Kontakt .....	60
5. Finanzschulden .....	45	Impressum .....	60

# Konzernzwischenlagebericht

## 1. Grundlagen des Konzerns

### 1.1 grenke im Überblick

Wir sind globaler Finanzierungspartner für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Mit unseren Angeboten verschaffen wir Unternehmen finanziellen Freiraum bei der Realisierung von Investitionen. KMU, die über uns leasen, schonen so ihre Liquidität. Wir agieren gemäß unseren Werten: einfach, schnell, persönlich und unternehmerisch. 1978 in Baden-Baden gegründet, sind wir mit über 2.200 Mitarbeiter:innen in über 30 Ländern weltweit aktiv.

### 1.2 Geschäftsmodell

In unserem Leasinggeschäft konzentrieren wir uns überwiegend auf sogenannte Small-Tickets, d. h. Verträge mit einem Anschaffungswert der finanzierten Objekte von unter 50 TEUR. Darauf entfiel im ersten Halbjahr 2024 ein Anteil von über 95 Prozent aller Leasingverträge. Im Durchschnitt hatte ein Vertrag bei uns im ersten Halbjahr 2024 ein Volumen von rund 9.200 EUR. Der Schwerpunkt unseres Leasingportfolios liegt im Bereich der IT- und Bürokommunikationsprodukte. Darüber hinaus haben wir unser Geschäftsmodell in den vergangenen Jahren auf weitere Produktgruppen ausgedehnt, darunter u.a. kleine Maschinen und Anlagen, medizintechnische Geräte, Sicherheitsgeräte und Green Economy-Objekte, wie beispielsweise Wallboxen, Photovoltaikanlagen und eBikes.

Zum 30. Juni 2024 waren wir an insgesamt 131 Standorten in 33 Ländern weltweit aktiv. Im

ersten Halbjahr 2024 erwirtschafteten wir 93,8 Prozent unseres Leasingneugeschäfts in Europa, wo wir in nahezu allen Ländern aktiv sind. Unsere Kernmärkte sind Deutschland, Frankreich und Italien. Darüber hinaus bauen wir unsere Präsenz außerhalb Europas durch den Markteintritt in Australien sowie Nord- und Südamerika kontinuierlich aus.

Wir sind in der Lage, in Phasen konjunktureller Schwankungen unser Geschäft durch eine Anpassung der Annahmestrategie bei Leasinganfragen agil zu steuern. Durch die strikte Fokussierung auf risikoärmeres Neugeschäft – d.h. durch den Verzicht auf Geschäft mit risikoreicheren Branchen und Kundensegmenten – können wir die Qualität und Quantität unseres Neugeschäfts gezielt beeinflussen. Zudem sind wir in der Lage, unsere Konditionen den jeweiligen markt- und makroökonomischen Bedingungen flexibel, wie zuletzt dem sehr dynamischen Zinsumfeld in den Jahren 2022 und 2023, anzupassen. Entsprechend erweist sich unser Geschäftsmodell als widerstandsfähig gegenüber Marktschwankungen. So ist es uns gelungen, auch in der Finanzmarktkrise 2009 oder der Corona-Pandemie 2020 und 2021 risikoadäquate Margen durchzusetzen und profitabel zu wirtschaften.

### 1.3 Segmente

Wir bieten Finanzdienstleistungen für KMU in den Segmenten Leasing, Factoring und Bank an. Für eine Beschreibung unserer Geschäftsaktivitäten und der Geschäftsentwicklung der Segmente im Berichtszeitraum verweisen wir auf Abschnitt 2.4.3

„Entwicklung der Segmente“ und die Ausführungen in Kapitel 11 „Konzern-Segmentberichterstattung“ des Anhangs zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. Infolge des beabsichtigten Verkaufs der Factoringgesellschaften überprüfen wir derzeit die Zusammensetzung der Segmente.

### 1.4 Aktionärsstruktur

Als mittelständisch geprägtes Familienunternehmen verfügen wir mit der grenke Beteiligung GmbH & Co. KG über eine Großaktionärin, die sich im Besitz von Anneliese Grenke, dem Unternehmensgründer Wolfgang Grenke sowie deren drei gemeinsamen erwachsenen Söhne befindet. Zum Stichtag 30. Juni 2024 hielt die grenke Beteiligung GmbH & Co. KG 36,71 Prozent der Unternehmensanteile. Die GRENKE-Stiftung Verwaltungs GmbH hielt 7,16 Prozent. Weitere Aktionär:innen, die zum in der jeweiligen Stimmrechtsmitteilung genannten Veröffentlichungsdatum einen Anteil von über 3 Prozent hielten, lauten: ACATIS Investment Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (5,02 Prozent) und Universal Investment Gesellschaft mbH (5,03 Prozent). Der Streubesitz, zu dem die Deutsche Börse Aktionär:innen mit weniger als 5 Prozent Aktienbesitz rechnet, betrug entsprechend 46,08 Prozent. Der Anteil der Aktien im Besitz von Vorstand und Aufsichtsrat betrug zum Stichtag 0,13 Prozent. Über das Aktienrückkaufprogramm kauften wir bis zum Ende des zweiten Quartals 2,18 Prozent der ausstehenden Aktien zurück.

## 1.5 Ziele und Strategien

Mit unserem Service wollen wir als führender Partner für kleine und mittlere Unternehmen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass wichtige Investitionen über uns mit Leasing realisiert werden. Hierbei streben wir eine weltweit führende Stellung im Small-Ticket-Segment an. Für das Geschäftsjahr 2024 soll auf Basis der Wachstumsstrategie und unter Berücksichtigung aktueller Konjunkturprognosen ein Leasingneugeschäft in Höhe von mindestens 3,0 Mrd. EUR erreicht werden. Damit soll erstmals in der Geschichte der grenke AG ein Leasingneugeschäft in dieser Größenordnung realisiert werden und die Basis für weiteres Wachstum bilden. Die Prognose geht dabei von einem Neugeschäftsvolumen im Leasing zwischen 3,0 und 3,2 Mrd. EUR aus, wie bereits im August 2023 kommuniziert.

Des Weiteren erwartet der Vorstand für 2024 ein Konzernergebnis von 95 bis 115 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote soll unter Einbezug des laufenden Aktienrückkaufprogramms zum Ende des Geschäftsjahres 2024 über dem 16-prozentigen Zielwert liegen.

Zur Umsetzung unserer Wachstumsziele konzentrieren wir uns auf die Kernbereiche „Kunden- und marktorientierte Aktivitäten“, „Operational Excellence und Kostendisziplin“, „Digital Excellence und Automatisierung“ und „Nachhaltigkeit“ mit entsprechenden strategischen Maßnahmen.

Liquidität und Refinanzierung spielen eine grundlegende Rolle in unserem Geschäftsmodell und werden entsprechend strategisch gesteuert. Uns stehen hierbei umfangreiche Instrumente zur Verfügung, die je nach Marktgegebenheiten im Rahmen der Gesamtstrategie eingesetzt werden.

Im Wesentlichen beruht die fremdkapitalbasierte Finanzierung auf drei Säulen:

- // Senior-Unsecured-Instrumente, die im Wesentlichen auf unserem Investment Grade Rating aufbauen wie Anleihen, aktuell ein Green Bond, Commercial Paper und Schuldverschreibungen, aber auch Kreditbeziehungen mit internationalen Banken, sowie syndizierte Kreditlinien
- // forderungsbasierte Finanzierung, unter anderem durch ABCP-Programme
- // das Einlagengeschäft der grenke Bank

Dabei vermeiden wir Fristentransformation und eliminieren so potenzielle Zinsänderungs- und Anschlussfinanzierungsrisiken auf Portfolioebene. Wir verfügen über ein Investment-Grade-Rating der Ratingagenturen Standard & Poor's und Fitch Ratings.

Weitere Details entnehmen Sie dem aktuellen Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023, Kapitel 1.2 „Ziele und Strategie“.

## 2. Wirtschaftsbericht

- // Leasingneugeschäft wächst gegenüber dem Vorjahr um 21,5 Prozent auf den Rekordwert von 790,3 Mio. Euro im zweiten Quartal 2024
- // Deckungsbeitrag 2 steigt auf 130,9 Mio. EUR
- // DB2-Marge erreicht 16,6 Prozent
- // Konzernergebnis nach Steuern beträgt 25,2 Mio. EUR
- // Schadenquote liegt bei 1,2 Prozent
- // Cost-Income-Ratio verbessert sich auf 56,3 Prozent
- // Eigenkapitalquote mit 18,3 Prozent weiterhin über dem selbst gesteckten Ziel von 16 Prozent

### 2.1 Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Am 31. Januar 2024 gaben wir bekannt, dass der Aufsichtsrat der grenke AG dem Beschluss des Vorstands zugestimmt hat, sich künftig auf das Leasinggeschäft mit kleineren und mittleren Unternehmen zu fokussieren und den Verkauf aller Factoringgesellschaften zu initiieren. Die beim Einstieg ins Factoringgeschäft erwarteten Synergien zum Kern- und Hauptgeschäft Leasing hatten sich nicht eingestellt. Zudem hatte eine eingehende Analyse ergeben, dass das vorhandene Factoringgeschäft nur mit zusätzlichen Investitionen und einer deutlichen Vervielfachung des Geschäftsumfangs langfristig profitabel gestaltet werden könnte (der Anteil der Vermögenswerte aus dem Factoringgeschäft lag 2022 bei unter 2 Prozent der Konzernbilanz). Statt eine vom Leasinggeschäft isolierte Factoringstrategie umzusetzen, konzentriert grenke seine Ressourcen und Investitionskraft künftig voll auf die fortschreitende Digitalisierung und das weitere Wachstum im Leasing. Hierbei spielt die grenke Bank AG eine unverändert wichtige Rolle, vor allen Dingen mit ihrem Beitrag zur Refinanzierung des Leasing über klassisches Einlagengeschäft.



Am 6. Februar 2024 informierten wir, dass der Vorstand der grenke AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms beschlossen hat. Zuvor hatte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) das Vorhaben genehmigt (siehe auch Ad-hoc-Mitteilung vom 21. November 2023). Im Zuge dessen sollen im Wert von bis zu 70 Mio. EUR (ohne Nebenkosten) maximal jedoch 2.317.695 Aktien über die Börse erworben werden, was 5 Prozent des zum Zeitpunkt des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung am 6. August 2020 bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft entspricht. Das Aktienrückkaufprogramm begann am 12. Februar 2024. Bis zum Stichtag 30. Juni 2024 wurden 1.013.194 Aktien mit einem Volumen von 22,4 Mio. EUR zurückgekauft. Der Durchschnittspreis je Aktie betrug 22,1 EUR.

Am 5. März 2024 informierten wir, dass der Aufsichtsrat der grenke AG Dr. Martin Paal mit Wirkung zum 1. Juli 2024 zum Finanzvorstand berufen hat. Dr. Martin Paal, Jahrgang 1979, ist ein ausgewiesener Finanz- und Bankenexperte. Nach mehreren Positionen bei renommierten internationalen Beratungsunternehmen und der DZ Bank startete Dr. Martin Paal im Juni 2022 als Vice President Controlling bei der grenke AG. Im März 2023 wurde er zum Generalbevollmächtigten und Senior Vice President und Leiter der Finanzdivision ernannt. Als designierter Finanzvorstand verantwortete er die Ressorts Accounting & Tax, Controlling und M&A, Treasury sowie Reporting.

Am 15. März 2024 gaben wir bekannt, dass Dr. Konstantin Mettenheimer, seit Juli 2021 Mitglied des Aufsichtsrats der grenke AG und seit Mai 2023 dessen stellvertretender Vorsitzender, bei der Wahl

zu dem Gremium während der Hauptversammlung am 30. April 2024 nicht erneut antreten würde.

Am 30. April 2024 veranstalteten wir unsere ordentliche Hauptversammlung. Die Aktionär:innen beschlossen die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,47 EUR je Aktie (Vorjahr: 0,45 EUR), was einem Ausschüttungsbetrag von 21,6 Mio. EUR entspricht. Die Ausschüttung erfolgte auf Basis des zum Zeitpunkt der Hauptversammlung dividendenberechtigten Grundkapitals unter Berücksichtigung der bereits erworbenen eigenen Aktien. Bedingt durch die Hauptversammlung, wurde das Aktienrückkaufprogramm vom 22.04.2024 bis 03.05.2024 pausiert und am 06.05.2024 wieder fortgesetzt. Die Aktionär:innen stimmten auch allen weiteren Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Dabei wurde Dr. Ljiljana Mitic als Aufsichtsratsmitglied mit einer fünfjährigen Amtszeit wiedergewählt. Manfred Piontke wurde für drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. In seiner anschließenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Moritz Grenke zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden.

Am 1. Juli 2024 informierten wir, dass Dr. Martin Paal zum selben Datum als Finanzvorstand der grenke AG startete. Seine Berufung war bereits am 5. März dieses Jahres erfolgt. Als Finanzvorstand verantwortet er ab sofort die Ressorts Accounting & Tax, Controlling und M&A, Treasury, Reporting sowie Investor Relations.

## 2.2 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Europäische Zentralbank (EZB) nahm im Juni 2024 nach einer seit September 2023 andauernden Zinspause ihren ersten Zinsschritt vor und verminderte die Leitzinsen um 0,25 Prozentpunkte. Der Hauptrefinanzierungssatz lag zum Ende des zweiten Quartals 2024 bei 4,25 Prozent und der für die Finanzmärkte richtungsweisende Einlagensatz für Banken bei 3,75 Prozent. Die jährliche Inflationsrate im Euroraum wurde im Juni 2024 auf 2,5 Prozent geschätzt, nach 2,6 Prozent im Mai und 2,4 Prozent im April 2024. Damit war im zweiten Quartal dieses Jahres keine zügige Annäherung der Inflationsrate an den EZB-Zielwert von 2 Prozent zu beobachten. Der Einschätzung der EZB zufolge wird die Inflation wahrscheinlich bis ins kommende Jahr über dem Zielwert verharren. Dementsprechend nahm die EZB in ihrer Sitzung am 18. Juli 2024 keine weitere Leitzinssenkung vor.

Das Wachstum des Bruttoinlandprodukts im zweiten Quartal 2024 lag einer Erstschätzung von Eurostat zufolge bei 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Damit übertraf es das erste Quartal 2024, das ein Plus von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal verzeichnet hatte, leicht. Mit 2,9 Prozent realisierte Spanien im zweiten Quartal 2024 das stärkste Wachstum, Deutschland hingegen schrumpfte mit 0,1 Prozent im Jahresvergleich minimal. Frankreich und Italien, die für uns ebenfalls bedeutende Märkte darstellen, wuchsen mit 1,1 und 0,9 Prozent in diesem Zeitraum überdurchschnittlich.

Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe im Euroraum lag im Juni 2024 bei 45,8 Punkten und damit 2,5 Punkte höher als im Vorjah-

resmonat (Juni 2023: 43,3 Punkte). Im Quartalsvergleich blieb er nach einem Wert von 46,1 Punkten im März 2024 nahezu unverändert. Der Index ist das Resultat einer Umfrage, in der Einkaufsmanger im verarbeitenden Gewerbe monatlich zu Auftragseingängen, Produktion, Beschäftigung, erhaltenen Lieferungen und Lagerbestand befragt werden.

Der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland, der die Einschätzung von Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren Erwartungen zur Entwicklung auf Sicht von sechs Monaten zusammenfasst, verzeichnete im Juni 2024 einen Wert von 88,6 Punkten. Mit diesem Wert lag er exakt auf dem Niveau des Vorjahres (Juni 2023: 88,6 Punkte) und leicht über dem Niveau von März 2024 mit 87,9 Punkten. Im Vergleich zum Vorjahresmonat bewerteten die befragten Unternehmen ihre aktuelle Geschäftssituation deutlich negativer, ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate hellten sich hingegen merklich auf.

In den ersten Monaten des Jahres 2024 lagen die Unternehmensinsolvenzen in Deutschland insgesamt auf einem höheren Niveau. Das Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung in Halle schätzt den Zuwachs im 1. Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 35,1 Prozent. Für die Europäische Union berechnete Eurostat in seinen jüngsten verfügbaren Daten zum 1. Quartal 2024 einen Rückgang der Unternehmensinsolvenzen von 0,8 Prozent gegenüber dem historischen Höchstwert des vierten Quartals 2023.

## 2.3 Neugeschäft

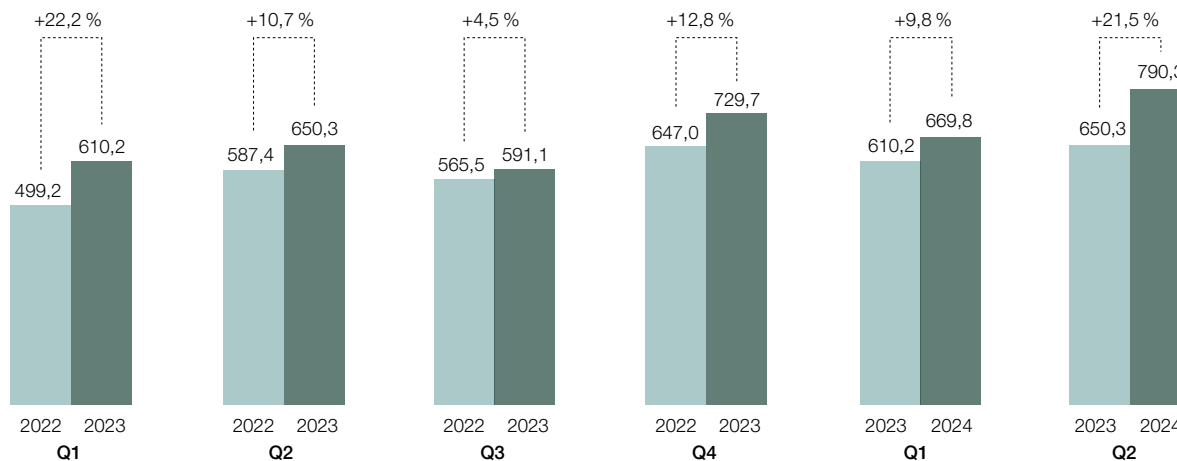
### 2.3.1 Leasing

Im zweiten Quartal 2024 erzielten wir ein Leasingneugeschäft in Höhe von 790,3 Mio. EUR. Damit setzten wir im zweiten Quartal das stärkste Leasingneugeschäft seit unserem Bestehen um und verzeichneten eine Wachstumsrate von 21,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (Q2 2023: 650,3 Mio. EUR). Das Leasingneugeschäft umfasst die Anschaffungskosten der neu erworbenen Leasingobjekte. Mit kumuliert 1.460,1 Mio. EUR Leasingneugeschäft im ersten Halbjahr 2024 erreichten wir das Etappenziel für die Erfüllung unserer Guidance von 3,0 bis 3,2 Mrd. EUR im Gesamtjahr 2024.

Im zweiten Quartal 2024 wuchs die Nachfrage nach Leasing im Vergleich zum Vorjahresquartal. Ein unverändert erhöhtes Zinsniveau im Vergleich zu den Jahren vor 2023 bedeutet für Unternehmen in der Regel, dass sich Kredite verteuern und Banken die Kreditvergabe restriktiver gestalten. Kredite verlieren somit im Vergleich zur Finanzierung über Leasing an Attraktivität. Da die Leasingraten zum Investitionszeitpunkt und somit bei Vertragsabschluss fest kontrahiert werden, bietet Leasing in Zeiten sich verändernder Zinsen für unsere KMU eine sichere Kalkulationsbasis.

### Leasingneugeschäft seit Q1 2022

in Mio. EUR



Unser internationales Händlernetzwerk konnten wir weiter ausbauen, so dass wir zum Ende des zweiten Quartals 2024 mit mehr als 37.000 Fachhandelspartnern in den über 30 Ländern, in denen wir aktiv sind, zusammenarbeiteten (Q2 2023: ca. 34.700 Händler).

Im zweiten Quartal war die Region Südeuropa mit einem Wachstum von 34,4 Prozent auf 197,3 Mio. EUR die stärkste Region. Ihr Anteil am gesamten Leasingneugeschäft lag dementsprechend bei 25 Prozent. Wachstumsmotor in dieser Region war Italien mit einem Wachstum von 47,8 Prozent bei einem Anteil von 57 Prozent am Gesamtvolumen in dieser Region.

Knapp hinter Südeuropa lag die Region Westeuropa (ohne DACH) mit einem Anteil von 24,9 Prozent am Leasingneugeschäft und einem Volumen von 197,2 Mio. EUR. Nach einem Leasingneugeschäft von 171,0 Mio. EUR im Vorjahresquartal belief sich das Wachstum auf 15,3 Prozent.

An dritter Stelle verzeichnete die DACH-Region einen Zuwachs im Leasingneugeschäft um 11,1 Prozent auf 182,7 Mio. EUR. Mit einem Anteil von 23 Prozent am Leasingneugeschäft war Deutschland für die Entwicklung in dieser Region maßgeblich.

Die Region Nord-/Osteuropa wuchs um 25,3 Prozent und erreichte ein Volumen von 164,6 Mio. EUR. Besonders positiv entwickelten sich Dänemark und Rumänien, hier konnten wir das Neugeschäft um 52,8 Prozent beziehungsweise 38,5 Prozent steigern. Die übrigen Regionen verzeichneten ein Wachstum von 32,5 Prozent auf 48,5 Mio. EUR. Zu dieser Kategorie gehören die Zukunftsmärkte USA, Kanada und Australien.

## Neugeschäft Leasing

Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung (%)	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023	Veränderung (%)
<b>Leasingneugeschäft</b>	<b>790,3</b>	<b>650,3</b>	<b>21,5</b>	<b>1.460,1</b>	<b>1.260,5</b>	<b>15,8</b>
DACH	182,7	164,5	11,1	321,3	307,5	4,5
Westeuropa (ohne DACH)	197,2	171,0	15,3	384,6	332,9	15,5
Südeuropa	197,3	146,9	34,4	364,7	297,2	22,7
Nord-/Osteuropa	164,6	131,3	25,3	299,5	254,8	17,6
Übrige Regionen	48,5	36,6	32,5	90,0	68,1	32,2

Regionen:

DACH: Deutschland, Österreich, Schweiz

Westeuropa (ohne DACH): Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande

Südeuropa: Italien, Kroatien, Malta, Portugal, Slowenien, Spanien

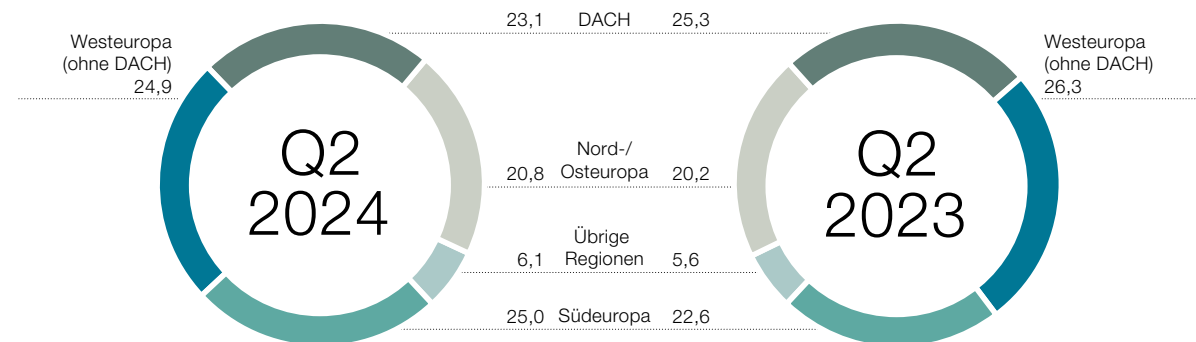
Nord-/Osteuropa: Dänemark, Finnland, Großbritannien, Irland, Lettland\*, Norwegen, Schweden, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn

Übrige Regionen: Australien, Brasilien, Chile\*, Kanada\*, Türkei, VAE, USA

\* Konsolidierte Franchisegesellschaften, bei denen die Übernahme der Geschäftsanteile zum 30.06.2024 noch aussteht

## Anteil Neugeschäft Leasing nach Regionen

in Prozent



Der Deckungsbeitrag 2 (DB2), ein Gradmesser für die künftige Profitabilität des Neugeschäfts, verbesserte sich im zweiten Quartal 2024 um 19,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal und erreichte einen Wert von 130,9 Mio. EUR. Mit 34,2 Mio. EUR trug die Region Westeuropa (ohne DACH) 26 Prozent zu diesem Ergebnis bei, gefolgt von Südeuropa mit 32,8 Mio. EUR (25 Prozent) und Nord-/Osteuropa mit 29,2 Mio. EUR (22 Prozent).

### Deckungsbeiträge im Leasingneugeschäft

Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung (%)	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023	Veränderung (%)
<b>DB1</b>	<b>86,5</b>	<b>65,8</b>	<b>31,4</b>	<b>157,4</b>	<b>124,8</b>	<b>26,1</b>
<b>DB2</b>	<b>130,9</b>	<b>109,7</b>	<b>19,4</b>	<b>243,6</b>	<b>211,7</b>	<b>15,1</b>
DACH	24,0	21,7	10,3	42,8	39,6	7,9
Westeuropa (ohne DACH)	34,2	30,0	14,1	67,3	58,7	14,5
Südeuropa	32,8	26,6	23,3	60,2	53,0	13,4
Nord-/Osteuropa	29,2	23,8	22,6	53,7	46,3	16,0
Übrige Regionen	10,7	7,5	42,6	19,7	14,1	40,3

Die DB2-Marge blieb im Vorjahresvergleich stabil und erreichte mit 16,6 Prozent (Q2 2023: 16,9 Prozent) das Ziel für das Jahr 2024 von leicht über 16,5 Prozent. Die DB2-Marge misst die zukünftige Profitabilität eines in das Leasingneugeschäft investierten Euros. Die volumenmäßig stärkste Region Südeuropa verzeichnete dabei eine Marge von 16,6 Prozent, die dem Gesamtdurchschnitt entspricht. Die Regionen Westeuropa und Nord-/Osteuropa übertrafen mit 17,5 bzw. 17,8 Prozent den Durchschnitt. Während die DACH-Region mit 13,1 Prozent weniger stark zur Marge beitrug, verzeichneten die übrigen Regionen die höchste Marge in Höhe von 22 Prozent.

Die DB1-Marge des Leasingneugeschäfts lag im zweiten Quartal 2024 bei 10,9 Prozent und somit 0,8 Prozentpunkte höher als im Vorjahresquartal.

## DB-Margen im Leasingneugeschäft

Prozent	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung (pp)	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023	Veränderung (pp)
<b>DB1-Marge</b>	<b>10,9</b>	<b>10,1</b>	<b>0,8</b>	<b>10,8</b>	<b>9,9</b>	<b>0,9</b>
<b>DB2-Marge</b>	<b>16,6</b>	<b>16,9</b>	<b>–0,3</b>	<b>16,7</b>	<b>16,8</b>	<b>–0,1</b>
DACH	13,1	13,2	–0,1	13,3	12,9	0,4
Westeuropa (ohne DACH)	17,5	17,6	–0,1	17,6	17,8	–0,2
Südeuropa	16,6	18,1	–1,5	16,5	17,8	–1,3
Nord-/Osteuropa	17,8	18,2	–0,4	17,9	18,2	–0,3
Übrige Regionen	22,0	20,5	1,5	21,9	20,7	1,2

Die aus den Leasingverträgen resultierenden prozentualen Margen unterscheiden sich je nach Ticketgröße. Verträge mit einem Nettoanschaffungswert von weniger als 50 TEUR werden tendenziell mit höheren Margen abgeschlossen. So erwirtschafteten wir im zweiten Quartal 2024 mit Verträgen mit einem Nettoanschaffungswert kleiner 50 TEUR eine DB2-Marge von 17,1 Prozent. Im Vergleich dazu erzielten wir mit größeren Verträgen (Nettoanschaffungswert größer 50 TEUR) eine DB2-Marge von 15,1 Prozent. Wichtig ist jedoch auch die Betrachtung der absoluten Deckungsbeiträge. Der Anteil der größeren Verträge am gesamten Deckungsbeitrag liegt mit 33,2 Mio. EUR bei 25,3 Prozent, wobei diese Vertragsgruppe nur 2,6 Prozent aller abgeschlossenen Verträge ausmacht.

Im Berichtsquartal registrierten wir eine weltweit wachsende Nachfrage, die zeigt, dass Leasing zur Finanzierung von Investitionen und zur Optimierung der Liquidität weiter international im Trend liegt. Wir erhielten im zweiten Quartal 2024 mit rund 167.000 Leasinganfragen 11,5 Prozent mehr Anfragen als im Vorjahresquartal, in dem wir rund 150.000 Anfragen registriert hatten. Die Um-

wandlungsquote blieb mit 51,9 Prozent im Jahresvergleich stabil, so dass wir rund 87.000 neue Leasingverträge abschließen konnten. Die durchschnittliche Ticketgröße stieg um 10,3 Prozent auf 9.125 Euro an. Gleichzeitig lag sie im Rahmen der definierten Zielgröße, die eine Fokussierung auf kleine Tickets mit einer durchschnittlichen Ticketgröße von weniger als 10 TEUR für das Gesamtjahr 2024 vorsieht. Der Anteil der Verträge, die über das eSignature-Verfahren vollständig digital abgewickelt wurden, erhöhte sich mit 39,6 Prozent um 2,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Anteil des Direktkundengeschäfts am gesamten Leasingneugeschäft blieb mit 17,1 Prozent nahezu unverändert (Q2 2023: 17,0 Prozent).

## Leasinganfragen und -verträge

	Einheit	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023	Veränderung
Leasinganfragen	Stück	166.786	149.568	11,5 %	326.718	301.803	8,3 %
Leasingverträge	Stück	86.608	78.599	10,2 %	159.084	148.075	7,4 %
Umwandlungsquote	Prozent	51,9	52,6	–0,7 pp	48,7	49,1	–0,4 pp
durchschnittlicher NAW	EUR	9.125	8.274	10,3 %	9.178	8.513	7,8 %
eSignature Quote	Prozent	39,6	37,4	2,3 pp	41,0	39,7	1,3 pp

Im Objektportfolio des Leasingneugeschäfts erwiesen sich die IT-Geräte im zweiten Quartal 2024 unverändert als die am stärksten nachgefragte Objektgruppe, auf sie entfiel ein Anteil von 26,1 Prozent. Obwohl sich die Anzahl der entsprechenden Verträge im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1.606 auf 22.649 erhöhte, ging ihr Anteil am Portfolio marginal um 0,6 Prozentpunkte zurück.

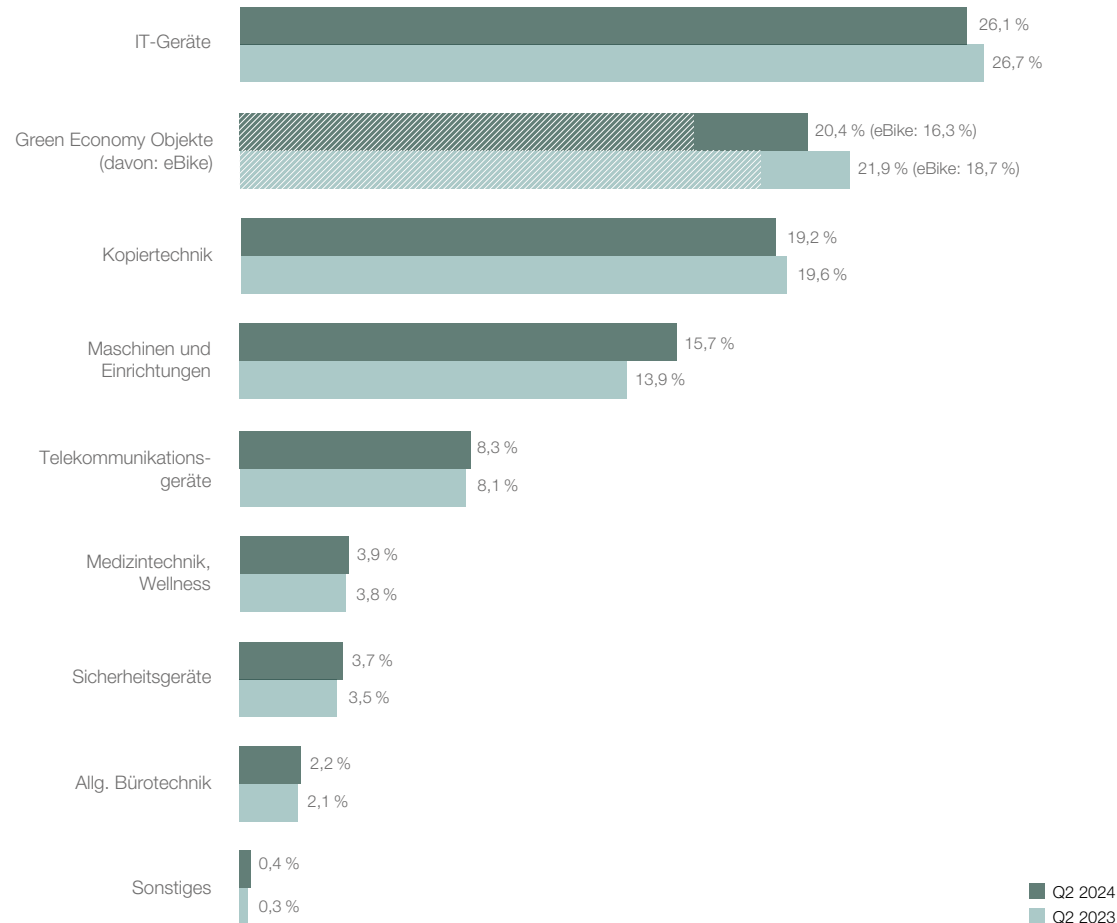
Green-Economy-Objekte leisteten den zweitstärksten Beitrag zum Leasingneugeschäft. Jeder fünfte Leasingvertrag (20,4 Prozent) gehörte zu dieser Objektkategorie. Bedingt durch das starke regionale Wachstum vor allem in Ländern, in denen wir noch kein eBike-Leasing anbieten, ging der Anteil an eBikes und damit auch der Anteil der Green-Economy-Objekte leicht zurück. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Verträge für Green-Economy-Objekte erhöhte sich jedoch auf 17.746 Verträge nach 17.248 Verträgen im Vorjahresquartal. Haupttreiber für die Entwicklung dieser Objektgruppe waren eBikes, Wasseraufbereitungsanlagen und Photovoltaikanlagen.

Im Bereich der Kopiertechnik, der vor allem Kopierautomaten beinhaltet, wurden 16.633 Neuverträge abgeschlossen. Der Anteil der Leasingobjekte dieser Kategorie ging bei 19,2 Prozent im zweiten Quartal 2024 um 0,4 Prozentpunkte relativ zum Vorjahresquartal zurück.

Im Gegensatz zu den zuvor genannten Objektkategorien verzeichnete der Anteil der Maschinen und Einrichtungen im zweiten Quartal 2024 einen Zuwachs. Mit 15,7 Prozent lag er 1,8 Prozentpunkte höher als im Vorjahresquartal. Unter der Schwelle von 10 Prozent lagen die Objektgruppen Telekommunikationsgeräte, Medizintechnik und Wellness, Sicherheitsgeräte sowie allgemeine Bürotechnik. Alle Anteile dieser Kategorien verzeichnete im Vergleich zum Vorjahresquartal nur marginale Veränderungen.

## Anteil Objektgruppen am Leasingneugeschäftspportfolio nach Anzahl der Verträge

in Prozent



### 2.3.2 Factoring

Das zum Verkauf anstehende Factoringgeschäft erzielte im Berichtszeitraum einen Zuwachs von 11,3 Prozent, was einem Neugeschäftsvolumen von 228,7 Mio. Euro entspricht. Dieses Forderungsvolumen mit einer durchschnittlichen Laufzeit vom Ankauf bis zur Fälligkeit von rund 46 Tagen impliziert, dass sich diese Forderungen kalkulatorisch 8-mal im Jahr (365 Tage / 46 Tage) umschlagen, weshalb das Factoringgeschäft mit einem bilanziellen Forderungsvolumen von 88,9 Mio. EUR zum Stichtag 30. Juni 2024 unverändert einen untergeordneten Beitrag zur Konzernbilanz leistet.

Die Erträge im Verhältnis zu den Nettoanschaffungswerten ergeben die Bruttomarge des Factoringgeschäfts. Der Refinanzierungsbedarf ist aufgrund des revolvingierenden Ankaufs der Forderungen und des dadurch geringeren gebundenen Volumens niedriger als bei der Refinanzierung des Leasingneugeschäfts.

In der DACH-Region ging das Neugeschäft im Factoring mit 73,6 Mio. EUR um 3,9 Prozent zurück. In Südeuropa erhöhte sich das Neugeschäft um 38,0 Prozent auf 60,4 Mio. EUR. Die Region Nord-/Osteuropa erzielte ein Wachstum von 11,3 Prozent auf 94,7 Mio. EUR.

## Neugeschäft Factoring

	Einheit	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023	Veränderung
<b>Neugeschäft Factoring</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>228,7</b>	<b>205,4</b>	<b>11,3 %</b>	<b>441,6</b>	<b>397,4</b>	<b>11,1 %</b>
DACH	Mio. EUR	73,6	76,5	-3,9 %	146,2	149,7	-2,3 %
Südeuropa	Mio. EUR	60,4	43,8	38,0 %	108,9	80,7	34,9 %
Nord-/Osteuropa	Mio. EUR	94,7	85,1	11,3 %	186,5	167,0	11,7 %
<b>Brutto-Marge</b>	<b>Prozent</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>-0,1 pp</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>-0,1 pp</b>
DACH	Prozent	1,5	1,5	0 pp	1,5	1,5	0 pp
Südeuropa	Prozent	1,5	1,7	-0,2 pp	1,6	1,7	-0,1 pp
Nord-/Osteuropa	Prozent	1,5	1,7	-0,2 pp	1,6	1,7	-0,1 pp
<b>Durchschnittlicher Zeitraum</b>	<b>Tage</b>	<b>45,9</b>	<b>41,1</b>	<b>4,8</b>	<b>44,5</b>	<b>43,6</b>	<b>0,9</b>
Durchschnittlicher Zeitraum DACH	Tage	25,9	26,9	-1,0	25,8	27,2	-1,4
Durchschnittlicher Zeitraum Südeuropa	Tage	83,8	77,2	6,6	78,3	81,9	-3,6
Durchschnittlicher Zeitraum Nord-/Osteuropa	Tage	39,8	37,5	2,3	39,6	38,3	1,3

Regionen: DACH: Deutschland, Schweiz  
Südeuropa: Italien, Portugal  
Nord-/Osteuropa: Ungarn, Großbritannien, Irland, Polen

Die Bruttomarge bewegte sich im zweiten Quartal 2024 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Aggregiert wie auch in allen Regionen erreichte sie einen Wert von 1,5 Prozent. Die Bruttomarge bezieht sich auf den durchschnittlichen Zeitraum von rund 46 Tagen eines Factoringgeschäfts im Berichtsquartal. Aufgrund unterschiedlicher Zahlungsfristen und unterschiedlichen Zahlungsverhaltens fiel der durchschnittliche Zeitraum in der DACH-Region mit 26 Tagen deutlich geringer aus als Nord-/Osteuropa mit 40 und Südeuropa mit 84 Tagen. Der jährliche Vergleich der durchschnittlichen Zeiträume zeigt, dass sich die Zahlungsziele insgesamt um knapp 5 Tage verlängerten. Vor allem Unternehmen in Südeuropa kamen ihren Zahlungsverpflichtungen knapp 7 Tage später nach als im Vorjahr, in Nord-/Osteuropa kamen 2 Tage

hinzu. In der DACH-Region hingegen wurde 1 Tag eingespart.

### 2.3.3 Kreditgeschäft der grenke Bank

Das Kreditneugeschäft der grenke Bank lag im Berichtszeitraum bei 9,0 Mio. Euro (Q2 2023: 11,0 Mio. EUR). Im ersten Halbjahr belief sich das Kreditneugeschäft auf 17,7 Mio. Euro (Q1 – Q2 2023: 23,8 Mio. EUR). Das Kreditneugeschäft beinhaltet im Wesentlichen die im Rahmen des „Mikrokreditfonds Deutschland“ vergebenen Kredite, bei denen die grenke Bank staatlich geförderte Mikrofinanzierungen zwischen 1.000 und 25.000 EUR anbietet.

### 2.3.4 Währungseffekte

Aus der Veränderung der Wechselkurse ergaben sich im zweiten Quartal des Jahres 2024 positive Währungseffekte in Bezug auf das Neugeschäftsvolumen von Leasing und Factoring in Höhe von 1,47 Mio. EUR. Das bedeutet, dass sich unter der Annahme identischer Wechselkurse zum zweiten Quartal 2023 das Neugeschäftsvolumen im zweiten Quartal 2024 im Leasing um 0,24 Mio. EUR höher und im Factoring um 1,7 Mio. EUR niedriger gezeigt hätte. Die Währungseffekte resultierten überwiegend aus einer Aufwertung des Polnischen Zloty, des Schweizer Franken und des Britischen Pfunds. Dem stand eine Abwertung des Chilenischen Peso und des Brasilianischen Reals gegenüber. Im ersten Halbjahr 2024 verzeichneten wir positive Währungseffekte in Höhe von 6,4 Mio. EUR.



## 2.4 Ertragslage

Die ausgewählten Angaben aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden für das laufende Quartal isoliert sowie für den Berichtszeitraum und auf Basis der Segmentergebnisse erläutert.

### 2.4.1 Vergleich zweites Quartal 2024 versus 2023

Die Zinsen und ähnliche Erträge aus unserem Finanzierungsgeschäft lagen im zweiten Quartal 2024 bei 140,3 Mio. EUR und damit um 26,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (Q2 2023: 113,6 Mio. EUR). Hierin zeigt sich zum einen das kontinuierlich starke Wachstum des Neugeschäfts der letzten Quartale, zum anderen spiegelt sich die anhaltend gute Margensituation infolge der angepassten Konditionierung im Leasingneugeschäft sukzessiv wider. Die Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung inklusive des Einlagengeschäfts stiegen hauptsächlich getrieben durch das vergleichsweise höhere Zinsniveau und den durch das starke Neugeschäft erhöhten Refinanzierungsbedarf um 20,4 Mio. EUR auf 49,9 Mio. EUR (Q2 2023: 29,5 Mio. EUR).

Die gestiegenen Zinsaufwendungen werden vollständig von den höheren Zinserträgen kompensiert bzw. überkompensiert, sodass im Saldo das Zinsergebnis im zweiten Quartal 2024 um 6,4 Mio. EUR auf 90,4 Mio. EUR (Q2 2023: 84,0 Mio. EUR) anstieg.

Die Aufwendungen für Schadensabwicklung und Risikovorsorge stiegen im zweiten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,9 Mio. EUR auf 28,3 Mio. EUR (Q2 2023: 21,4 Mio. EUR). Der Anstieg ist auf das makroökonomische Umfeld und eine leicht erhöhte Anzahl an Insolvenzen im Allgemeinen zurückzuführen, wobei sich der

Anstieg auch unter Berücksichtigung des höheren Leasingvolumens insgesamt innerhalb der Erwartungen bewegt. Dies führte zu einer Schadenquote (Aufwendungen für Schadensabwicklung und Risikovorsorge im Verhältnis zum Vermietvolumen) im zweiten Quartal 2024 von 1,2 Prozent (Q2 2023: 0,9 Prozent). Im Geschäftsjahr 2023 lag die Schadenquote bei 1,0 Prozent. Die Schadenquote liegt weiterhin innerhalb unserer Erwartung von unter 1,5 Prozent.

Die gestiegenen Zinserträge konnten den Anstieg der Zinsaufwendungen überkompensieren, jedoch ergibt sich aus den höheren Aufwendungen für Schadensabwicklung und Risikovorsorge ein leichter Rückgang für unser Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge im Berichtsquartal um 0,5 Mio. EUR auf 62,1 Mio. EUR (Q2 2023: 62,6 Mio. EUR).

TEUR	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung (%)
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft	140.277	113.567	23,5
Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung inklusive des Einlagengeschäfts	49.855	29.536	68,8
<b>Zinsergebnis</b>	<b>90.422</b>	<b>84.031</b>	<b>7,6</b>
Schadensabwicklung und Risikovorsorge	28.301	21.447	32,0
<b>Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge</b>	<b>62.121</b>	<b>62.584</b>	<b>-0,7</b>
Ergebnis aus dem Servicegeschäft	35.656	32.747	8,9
Ergebnis aus dem Neugeschäft	17.338	12.778	35,7
Verwertungsmehr-(+)/-minder(-)ergebnis	2.342	1.049	> 100
<b>Operative Erträge insgesamt</b>	<b>117.457</b>	<b>109.158</b>	<b>7,6</b>
Personalaufwand	48.114	43.979	9,4
davon Gesamtvergütung	38.991	36.039	8,2
davon fixe Vergütung	33.542	30.873	8,6
davon variable Vergütung	5.449	5.166	5,5
Vertriebs- und Verwaltungsaufwand (ohne Personalaufwand)	27.548	27.082	1,7
davon IT-Projektaufwand	3.771	3.542	6,5
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>32.660</b>	<b>31.305</b>	<b>4,3</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>25.167</b>	<b>24.540</b>	<b>2,6</b>
<b>Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert/unverwässert)</b>	<b>0,58</b>	<b>0,55</b>	<b>5,5</b>

Das Ergebnis aus unserem Servicegeschäft nahm im zweiten Quartal 2024 um 3,0 Mio. EUR auf 35,7 Mio. EUR (Q2 2023: 32,7 Mio. EUR) zu, was auf die positive Neugeschäftsentwicklung und den damit verbundenen erhöhten Bestand des Leasingportfolios zurückzuführen ist. Unser Ergebnis aus dem Neugeschäft stieg im Berichtsquartal um 4,5 Mio. EUR auf 17,3 Mio. EUR (Q2 2023: 12,8 Mio. EUR). Das Verwertungsergebnis lag bei 2,3 Mio. EUR (Q2 2023: 1,0 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung der Erlöse der veräußerten Leasingobjekte.

Das gestiegene Zinsergebnis sowie die Ergebnisse aus dem Neugeschäft, dem Servicegeschäft und der Verwertung führten im Wesentlichen zu einem Zuwachs unserer operativen Erträge im zweiten Quartal 2024 um 8,3 Mio. EUR auf 117,5 Mio. EUR (Q2 2023: 109,2 Mio. EUR).

Der Personalaufwand lag im zweiten Quartal 2024 bei 48,1 Mio. EUR und damit 4,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (Q2 2023: 44,0 Mio. EUR). Dieser Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch die höhere Anzahl an Mitarbeiter:innen. Die fixe Vergütung betrug im Berichtszeitraum 33,5 Mio. EUR (Q2 2023: 30,9 Mio. EUR) und die variable Vergütung 5,4 Mio. EUR (Q2 2023: 5,2 Mio. EUR). Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten auf Basis Vollzeitbeschäftigter lag im Berichtsquartal aufgrund von Neueinstellungen bei 2.180 und damit 128 über dem Vorjahreswert (Q2 2023: 2.052). Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Geschäftsjahr 2023 lag bei 2.068.

Unsere Abschreibungen und Wertminderungen lagen im Berichtsquartal nahezu unverändert bei 6,4 Mio. EUR (Q2 2023: 6,6 Mio. EUR). Auch unser Vertriebs- und Verwaltungsaufwand blieb nahezu

unverändert bei 27,5 Mio. EUR (Q2 2023: 27,1 Mio. EUR). Darin enthalten ist der Anstieg der Lizenzgebühren, die durch die laufende Migration in die Cloud infolge unseres Digitalisierungsprogramms entstehen, und der gegenläufige Effekt durch das Auslaufen der physischen IT-Infrastruktur, der sich bereits jetzt in den im Vergleich zum Vorjahr niedrigen Wartungsaufwendungen auswirkt sowie in den kommenden Jahren vor allem in rückläufigen Abschreibungen zu sehen sein wird. Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen lag im zweiten Quartal 2024 bei –2,0 Mio. EUR (Q2 2023: –2,9 Mio. EUR). Wie auch im Vorjahr schlagen sich insbesondere Währungseffekte in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nieder. Diese sind auf die Umrechnung von türkischer Lira (TRY) in Höhe von 0,6 Mio. EUR zurückzuführen, welche vor allem aus den Effekten aus der Bewertung Hochinflation gemäß IAS 29 resultieren, sowie schwedische Kronen (SEK) 0,5 Mio. EUR, kanadische Dollar (CAD) 0,3 Mio. EUR und chilenische Peso (CLP) 0,2 Mio. EUR. Diese ergeben sich insbesondere aus derivativen Sicherungsgeschäften, welche sich ökonomisch über die Gesamtperiode ausgleichen. Teilweise kompensiert wird dies periodisch zudem durch die erfolgsneutrale Währungsumrechnung im sonstigen Ergebnis der Konzern-Gesamtergebnisrechnung. Da dies hauptsächlich die Umrechnung der Leasingforderungen in Fremdwährungsländern betrifft, wird dieser Effekt in einer anderen Position gezeigt als die oben genannten Umrechnungseffekte aus den Derivaten. Zudem erfolgt die Umrechnung der Leasingforderungen jeweils zum Stichtagskurs, wohingegen die Derivate zu Marktwerten auf Basis der zum Stichtag geltenden Devisenterminkurse bewertet sind. Dieser Unterschied und der daraus resultierende Bewertungseffekt gleicht sich über die Laufzeit der Sicherungsbeziehungen aus.

Unser operatives Ergebnis im zweiten Quartal 2024 lag bei 33,4 Mio. EUR und stieg um 4,8 Mio. EUR an (Q2 2023: 28,6 Mio. EUR). Der Saldo aus sonstigen Zinserträgen und Zinsaufwendungen verbesserte sich auf 0,8 Mio. EUR (Q2 2023: 0,4 Mio. EUR), was vor allem an der gestiegenen Guthabenverzinsung infolge der Leitzinserhöhungen in 2022 und 2023 auf den Bundesbankkonten zurückzuführen ist.

Unser Konzernergebnis vor Steuern nahm um 1,4 Mio. EUR auf 32,7 Mio. EUR (Q2 2023: 31,3 Mio. EUR) zu.

Unsere Steuerquote erhöhte sich auf 22,9 Prozent (Q2 2023: 21,6 Prozent). Unser Konzernergebnis liegt bei 25,2 Mio. EUR und damit um 0,7 Mio. EUR über dem Vorjahresquartal (Q2 2023: 24,5 Mio. EUR). Die durch die Konsolidierung der Franchisegesellschaften auszuweisenden Ergebnisanteile der nicht beherrschenden Anteilseigner lagen bei –1,2 Mio. EUR (Q2 2023: –1,0 Mio. EUR). Die Vergleichbarkeit ist aufgrund des Erwerbs von Anteilen mehrerer Franchisegesellschaften in 2023 eingeschränkt, hier wird auf die Ausführungen in Tz. 6.1 des Geschäftsberichts 2023 verwiesen. Das Ergebnis je Aktie stieg im zweiten Quartal 2024 auf 0,58 EUR (Q2 2023: 0,55 EUR).

Erfreulich hat sich auch unsere Cost-Income-Ratio (CIR) entwickelt. Sie verbesserte sich im zweiten Quartal 2024 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 3,2 Prozentpunkte auf 56,3 Prozent (Q2 2023: 59,5 Prozent) sowie im Vergleich zum Gesamtjahr 2023 (59,2 Prozent). Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahresquartal resultiert aus den operativen Erträgen vor Schadensabwicklung und Risikovorsorge, die stärker gestiegen sind als die Personalkosten und Vertriebs- und Ver-

waltungsaufwendungen. Wir liegen damit innerhalb der Erwartungen für unseren Zielwert für das aktuelle Geschäftsjahr von unter 58 Prozent.

#### 2.4.2 Halbjahresvergleich 2024 versus 2023

Die ausgewählten Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung haben sich im Halbjahresvergleich im Wesentlichen analog zum Quartal entwickelt.

Unser Zinsergebnis stieg im ersten Halbjahr 2024 um 8,5 Mio. EUR auf 176,5 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 168,0 Mio. EUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem anhaltend wachsenden Neugeschäft.

Das Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge verbesserte sich um 1,4 Mio. EUR auf 121,5 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 120,1 Mio. EUR). Der im Vergleich zum Zinsergebnis nur geringe Anstieg ist auf die im Vorjahr geringen Aufwendungen für Schadensabwicklung und Risikovorsorge zurückzuführen.

Die Schadenquote erhöhte sich dementsprechend leicht auf 1,1 Prozent (Q1 – Q2 2023: 1,0 Prozent).

Unsere operativen Erträge stiegen um 14,8 Mio. EUR auf 223,6 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 208,8 Mio. EUR).

Bei weniger stark gestiegenen Kosten verbesserte sich dadurch unsere CIR auch im Halbjahresvergleich auf 57,1 Prozent (Q1 – Q2 2023: 58,3 Prozent) und liegt damit im Korridor einer angestrebten CIR von unter 58 Prozent.

Unser Konzernergebnis lag bei 45,0 Mio. EUR nach 40,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

TEUR	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023	Veränderung (%)
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft	272.415	222.068	22,7
Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung inklusive des Einlagengeschäfts	95.915	54.035	77,5
<b>Zinsergebnis</b>	<b>176.500</b>	<b>168.033</b>	<b>5,0</b>
Schadensabwicklung und Risikovorsorge	55.043	47.887	14,9
<b>Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge</b>	<b>121.457</b>	<b>120.146</b>	<b>1,1</b>
Ergebnis aus dem Servicegeschäft	68.439	63.109	8,4
Ergebnis aus dem Neugeschäft	29.166	24.590	18,6
Verwertungsmehr-(+/-)minder(-)ergebnis	4.558	936	> 100
<b>Operative Erträge insgesamt</b>	<b>223.620</b>	<b>208.781</b>	<b>7,1</b>
Personalaufwand	94.910	85.268	11,3
davon Gesamtvergütung	76.926	69.690	10,4
davon fixe Vergütung	66.783	60.249	10,8
davon variable Vergütung	10.143	9.441	7,4
Vertriebs- und Verwaltungsaufwand (ohne Personalaufwand)	51.689	50.997	1,4
davon IT-Projektaufwand	6.843	6.900	-0,8
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>57.576</b>	<b>51.776</b>	<b>11,2</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>44.974</b>	<b>40.399</b>	<b>11,3</b>
<b>Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert/unverwässert)</b>	<b>0,80</b>	<b>0,74</b>	<b>8,1</b>

### 2.4.3 Entwicklung der Segmente

Die Ergebnisse des Leasingsegments haben sich positiv entwickelt, da vor allem das vergangene und weiterhin wachsende Neugeschäft entsprechende Zinserträge erwirtschaftet und sich die Ergebnisse aus dem Servicegeschäft und Neugeschäft sowie das Verwertungsergebnis positiv entwickelten. Entsprechend stiegen in diesem Segment unsere operativen Erträge um 14,3 Mio. EUR auf 202,3 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 188,0 Mio. EUR). Das Segmentergebnis erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen operativen Erträgen, welche durch die gestiegenen Personalaufwendungen relativiert werden und verbesserte sich somit um 1,2 Mio. EUR und lag bei 51,1 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 49,9 Mio. EUR).

Die operativen Erträge im Segment Bank stiegen im Berichtszeitraum um 1,0 Mio. EUR und lagen bei 18,6 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 17,6 Mio. EUR), was hauptsächlich aus der geringeren Risikovorsorge für frühere Kreditportfolien resultiert. Bei leicht gestiegenen Personalaufwendungen sowie reduzierten Währungseffekten erreichten wir ein Segmentergebnis von 10,2 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 4,3 Mio. EUR).

Im Segment Factoring reduzierten sich unsere operativen Erträge im Berichtszeitraum um 0,5 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 3,2 Mio. EUR). Bei nahezu gleichbleibenden Aufwendungen reduzierte sich das Ergebnis des Segments auf –2,4 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: –1,7 Mio. EUR).

### 2.5 Finanzlage

Die Eigenkapitalquote liegt mit 18,3 Prozent weiterhin auf hohem Niveau.

Die Zahlungen von Leasingnehmer:innen nahmen weiter zu.

Mit unserem diversifizierten Refinanzierungsmix verfügen wir über eine solide Liquiditätsausstattung.

Steigende Leasingforderungen spiegeln das positive Neugeschäftswachstum wider.

#### 2.5.1 Kapitalstruktur

Im grenke Konzern legen wir einen besonderen Fokus auf eine angemessene Liquiditätsausstattung, um so flexibel auf Marktgegebenheiten reagieren zu können. Zudem ist der Konzern aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben verpflichtet, einen Liquiditätspuffer vorzuhalten.

Auf der Passivseite zeigt sich die steigende Bilanzsumme insbesondere in der Zunahme der Finanzschulden um insgesamt 171,5 Mio. EUR auf 5,6 Mrd. EUR (31. Dezember 2023: 5,4 Mrd. EUR).

Ursächlich hierfür ist der Anstieg der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung (ohne Einlagengeschäft) auf 3,9 Mrd. EUR

(31. Dezember 2023: 3,8 Mrd. EUR) sowie die Zunahme der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft der grenke Bank um 37,7 Mio. EUR auf 1,7 Mrd. EUR (31. Dezember 2023: 1,6 Mrd. EUR).

Das Eigenkapital blieb zum 30. Juni 2024 mit 1,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2023: 1,4 Mrd. EUR) nahezu unverändert. Dem in der Berichtsperiode erwirtschafteten Konzernergebnis in Höhe von 45,0 Mio. EUR standen hauptsächlich die Ausschüttung einer Dividende (21,6 Mio. EUR), die Zinszahlung für das Hybridkapital (15,0 Mio. EUR), die Effekte aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung (1,5 Mio. EUR), sowie der Kauf eigener Anteile (22,5 Mio. EUR) entgegen. Positiv wirkte sich dagegen der Effekt aus der Marktbewertung von Hedging-Instrumenten (0,9 Mio. EUR) aus. Durch die Steigerung der Bilanzsumme im Verhältnis zum leichten Rückgang des Eigenkapitals verringerte sich die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2024 auf 18,3 Prozent (31. Dezember 2023: 19,1 Prozent). Die Eigenkapitalquote übertraf damit weiterhin das selbst gesteckte Ziel des Konzerns von mindestens 16 Prozent.

TEUR	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung (%)
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.562.878</b>	<b>2.042.649</b>	<b>25,5</b>
davon Finanzschulden	2.294.919	1.831.589	25,3
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>3.428.215</b>	<b>3.702.022</b>	<b>–7,4</b>
davon Finanzschulden	3.295.466	3.587.328	–8,1
Eigenkapital	1.340.197	1.354.870	–1,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.331.290</b>	<b>7.099.541</b>	<b>3,3</b>
Eigenkapitalquote (in Prozent)	18,3%	19,1%	–0,8 pp

Unter Berücksichtigung des Konzernergebnisses vor Steuern von 57,6 Mio. zum Halbjahr erreichten wir einen RoE von 8,5 Prozent gegenüber 7,8 Prozent im Vorjahreszeitraum. Dies ist auf das verbesserte Ergebnis vor Steuern im ersten Halbjahr 2024 bei nahezu stabilem Eigenkapital zurückzuführen.

### 2.5.2 Cashflow

Unser Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2024 –63,3 Mio. EUR und lag damit unter dem Vorjahreswert (Q1–Q2 2023: 225,7 Mio. EUR). Ursache hierfür sind im Wesentlichen folgende Effekte. Infolge der positiven Neugeschäftsentwicklung sind die Investitionen für neue Leasingforderungen gestiegen, während der Zugang des Einlagengeschäfts der grenke Bank im Vergleich zum Vorjahr geringer war. Ein weiterer Effekt resultiert aus der gestiegenen Rückzahlung neuer Refinanzierungen ohne Einlagengeschäft. Gegenläufig wirkt sich der deutlich höhere Zugang neuer Refinanzierungen (ohne Einlagengeschäft) aus, was insbesondere auf die Emission einer neuen Benchmark Anleihe in Höhe von 500 Mio. EUR im Mai dieses Jahres zurückzuführen ist. Die ausgewählten Angaben aus der Konzernkapitalflussrechnung und deren Entwicklung werden im Folgenden erläutert.

TEUR	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023	Veränderung (%)
– Investitionen für neue Leasingforderungen	– 1.499.735	– 1.297.685	15,6
+ Zugang neue Refinanzierungen (ohne Einlagengeschäft)	1.520.707	807.454	88,3
+ Netto-Zugang/Abgang Einlagengeschäft	37.728	384.065	–90,2
<b>(I) Cashflow Neugeschäft</b>	<b>58.700</b>	<b>–106.166</b>	<b>&lt; –100</b>
+ Zahlungen Leasingnehmer	1.262.022	1.189.114	6,1
– Zahlungen/Rückzahlungen Refinanzierungen (ohne Einlagengeschäft)	– 1.462.882	–999.433	46,4
<b>(II) Cashflow Bestandsgeschäft</b>	<b>–200.860</b>	<b>189.681</b>	<b>&lt; –100</b>
<b>(III) Übrige Cashflows laufende Geschäftstätigkeit</b>	<b>78.832</b>	<b>142.159</b>	<b>–44,5</b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (I) + (II) + (III)</b>	<b>–63.328</b>	<b>225.674</b>	<b>&lt; –100</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–2.589	–19.933	–87,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–65.694	–40.634	61,7
<b>Summe der Cashflows</b>	<b>–131.611</b>	<b>165.107</b>	<b>&lt; –100</b>

Der Cashflow aus Investitionen für neue Leasingforderungen umfasst die Nettoanschaffungswerte für neu erworbene Leasingobjekte und die direkt mit dem Vertragsabschluss entstehenden Kosten. Aufgrund des weiterhin wachsenden Neugeschäftsvolumens stiegen die Investitionen für neue Leasingforderungen im ersten Halbjahr 2024 auf 1.499,7 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 1.297,7 Mio. EUR). Diesen stehen die Einzahlungen aus der Zunahme der Refinanzierung in Höhe von 1.520,7 Mio. EUR nach 807,5 Mio. EUR in der Vorjahresperiode gegenüber. Der Cashflow aus dem Einlagengeschäft der grenke Bank verringerte sich auf 37,7 Mio. EUR nach 384,1 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. In Summe stieg unser Cashflow aus Investitionen in das Neugeschäft auf 58,7 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: – 106,2 Mio. EUR).

Im ersten Halbjahr 2024 wurden 1.462,9 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 999,4 Mio. EUR) an Refinanzierungen getilgt bzw. zurückgezahlt. Die Zahlungen der Leasingnehmer stiegen auf 1.262,0 Mio. EUR an (Q1 – Q2 2023: 1.189,1 Mio. EUR). Der Cashflow aus dem Bestandsgeschäft sank dementsprechend auf –200,9 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 189,7 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr bei –2,6 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: – 19,9 Mio. EUR). Er beinhaltete hauptsächlich die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte von 2,7 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 2,5 Mio. EUR). Im Vorjahr waren Kaufpreiszahlungen für die Übernahme von Franchisegesellschaften in Höhe von 14,5 Mio. EUR enthalten und es wurde eine Kaufpreiszahlung von 3,0 Mio. EUR für den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an der Miete24 P4Y GmbH geleistet.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum –65,7 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: – 40,6 Mio. EUR). Die Ausschüttung der Dividende für das vorangegangene Geschäftsjahr betrug 21,6 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 20,9 Mio. EUR). Die Zinszahlung auf das Hybridkapital lag bei 15,0 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 12,9 Mio. EUR). Durch den Erwerb eigener Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms ergab sich ein Mittelabfluss von 22,5 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 0,0 Mio. EUR). Zudem resultierte aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten ein Mittelabfluss von 6,6 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 6,8 Mio. EUR).

Somit lag die Summe der Cashflows im ersten Halbjahr 2024 bei – 131,6 Mio. EUR (Q1 – Q2 2023: 165,1 Mio. EUR). Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sank zum Stichtag 30. Juni 2024 entsprechend auf 565,5 Mio. EUR nach 696,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2023.

### 2.5.3 Liquidität

Dank unseres ausgewogenen Liquiditätsmanagements verfügen wir über eine solide Liquiditätsausstattung und eine diversifizierte Refinanzierungsstruktur und erfüllten im Berichtszeitraum jederzeit unsere Zahlungsverpflichtungen.

Zur Refinanzierung stehen uns umfangreiche Instrumente zur Verfügung, die je nach Marktbedingungen im Rahmen der Gesamtstrategie eingesetzt werden. Im Wesentlichen basiert die Finanzierung über Fremdkapital auf drei Säulen: den Senior-Unsecured-Instrumenten, die im Wesentlichen auf unser Rating abstellen wie Anleihen, Schuldverschreibungen und Commercial Paper, dem Einlagengeschäft inklusive der Förderdarlehen bei der grenke Bank AG sowie der forderungs-basierten Finanzierung, vor allem ABCP-Programme. Dabei vermeiden wir Fristentransformation auf Portfolioebene und reduzieren dadurch Zinsänderungs- und Anschlussfinanzierungsrisiken auf Portfolioebene auf ein Minimum. Dank unseres breiten Refinanzierungsmixes können wir je nach Bedarf und Marktlage die einzelnen Säulen gezielt nutzen und den Anteil ausbauen oder reduzieren. Gleichzeitig wollen wir aus strategischen Gründen in allen drei Säulen aktiv sein.

Der Refinanzierungsmix bezogen auf die Refinanzierungssäulen des grenke Konzerns verteilte sich zum 30. Juni 2024 wie folgt:

Mio. EUR	30.06.2024	Anteil in %	31.12.2023	Anteil in %
grenke Bank	1.650	29	1.624	29
Senior-Unsecured	2.884	51	2.748	50
Asset-Backed	1.169	20	1.163	21
<b>Gesamt</b>	<b>5.703</b>	<b>100</b>	<b>5.535</b>	<b>100</b>

Der Anstieg der Refinanzierungsvolumina um 168,1 Mio. EUR auf 5.702,6 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 5.534,5 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Neugeschäft und damit einhergehenden erhöhten Refinanzierungsbedarfs für unser Leasinggeschäft. Dies wurde vor allem durch die Ausgabe einer neuen Benchmark Anleihe in Höhe von 500 Mio. EUR im zweiten Quartal dargestellt.

Die Refinanzierung über Kundeneinlagen der grenke Bank AG erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2024 auf 1.654,8 Mio. EUR nach 1.617,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2023 sowie 1.534,7 Mio. EUR zum vergleichbaren Zeitpunkt des Vorjahres. Dies entspricht einem Anstieg von 2,3 Prozent seit dem 31. Dezember 2023 durch eine intensivere Nutzung der grenke Bank im aktuellen Zinsumfeld.

Im Berichtszeitraum wurde neben der Benchmark Anleihe eine bestehende Anleihe um 50,0 Mio. EUR aufgestockt. Darüber hinaus emittierte der grenke Konzern zwei Schuldscheindarlehen über 10,0 Mio. CHF und 30,0 Mio. GBP. Im kurzfristigen Bereich wurden zwölf Commercial Paper mit einem Gesamtvolumen von 140,0 Mio. EUR emittiert. Planmäßig getilgt wurden im Berichtszeitraum

zwei Anleihen in Höhe von 204,1 Mio. EUR sowie Commercial Paper in Höhe von 125,0 Mio. EUR. Vorzeitig zurückbezahlt wurden Anleihen in Höhe von 123,2 Mio. EUR.

Mit Wirkung zum 31. Januar 2024 wurde der seit März 2010 laufende Forderungsvertrag der GRENKE LEASING LIMITED, Guildford/Vereinigtes Königreich, mit der Norddeutschen Landesbank Girozentrale beendet und ein Rückkauf aller Forderungen vorgenommen.

Weitere Informationen zu unseren Instrumenten der Refinanzierung und den erfolgten Refinanzierungsmaßnahmen im Berichtszeitraum sind im Konzernanhang unter Tz. 5 „Finanzschulden“ dargestellt.

Die offenen Kreditlinien des Konzerns (d.h. Banklinien plus verfügbarem Volumen aus Anleihen und Commercial Paper) betragen zum Stichtag 3.568,8 Mio. EUR, 540,0 Mio. HUF und 40,0 Mio. PLN (31. Dezember 2023: 3.667,4 Mio. EUR, 540,0 Mio. HUF und 40,0 Mio. PLN).

## 2.6 Vermögenslage

Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 nahm unsere Bilanzsumme zum 30. Juni 2024 um 231,7 Mio. EUR auf 7,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2023: 7,1 Mrd. EUR) zu.

Die Zunahme unseres Vermögens zum 30. Juni 2024 resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der kurz- und langfristigen Leasingforderungen. Unsere größte Bilanzposition, die Leasingforderungen, stieg dabei aufgrund der anhaltend positiven Neugeschäftsentwicklung um 354,8 Mio. EUR auf 6,1 Mrd. EUR (31. Dezember 2023: 5,7 Mrd. EUR) an.

TEUR	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung (%)
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.094.722</b>	<b>3.180.347</b>	<b>-2,7</b>
davon Zahlungsmittel	565.975	697.202	-18,8
davon Leasingforderungen	2.131.154	2.076.719	2,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.236.568</b>	<b>3.919.194</b>	<b>8,1</b>
davon Leasingforderungen	3.923.479	3.623.135	8,3
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>7.331.290</b>	<b>7.099.541</b>	<b>3,3</b>

Gegenläufig hierzu wirkte der Rückgang der Zahlungsmittel um 131,2 Mio. EUR auf 566,0 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 697,2 Mio. EUR). Dabei befanden sich zum 30. Juni 2024 462,5 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 484,7 Mio. EUR) der Zahlungsmittel auf Konten der Deutschen Bundesbank.

## 3. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf die Ausführungen in Tz. 14 des Anhangs zum verkürzten Konzernzwischenabschluss verwiesen.



## 4. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

### 4.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In seinem am 16. Juli 2024 veröffentlichten World Economic Outlook rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem moderaten Aufschwung für den Euroraum und prognostiziert ein Wachstum von 0,9 Prozent für das Jahr 2024 (2023: 0,5 Prozent). Für unseren Heimatmarkt Deutschland erwartet der IWF, dass das Wachstum im Jahr 2024 mit 0,2 Prozent wieder knapp oberhalb der Nulllinie liegen wird (2023: –0,2 Prozent). Für Frankreich und Italien, die zusammen mit Deutschland unsere größten Märkte darstellen, geht der IWF im Jahr 2024 von einem leicht positiven Wachstum in Höhe von 0,9 und 0,7 Prozent (2023: 1,1 und 0,9 Prozent) aus. Von den großen Industrienationen innerhalb der Eurozone soll Spanien mit prognostizierten 2,4 Prozent am stärksten wachsen (2023: 2,5 Prozent). In den Vereinigten Staaten, wo wir einen zweiten Standort aufbauen, soll das Wachstum im Jahr 2024 mit 2,6 Prozent ähnlich stark wie im Vorjahr ausfallen (2023: 2,5 Prozent).

Als Risiken für den Euroraum und die USA sieht der IWF, dass die Inflationsraten für einen längeren Zeitraum über ihren Zielniveaus verharren und die Zentralbanken aus diesem Grund an ihren restriktiven Geldpolitiken festhalten könnten. Weiter steigende Staatsschulden und wachsende Staatsausgaben könnten zudem den privaten Konsum dämpfen. Protektionistische Maßnahmen wie Einfuhrzölle oder industriepolitische Maßnahmen könnten den Welthandel beeinträchtigen.

Für die Weltwirtschaft hält der IWF im Jahr 2024 ein Wachstum von 3,2 Prozent für wahrscheinlich

(2023: 3,3 Prozent), wobei die asiatischen Schwellenländer die Wachstumstreiber sein werden. Insbesondere China und Indien sollen nahezu die Hälfte des weltweiten Wachstums generieren.

Der ifo-Geschäftsklimaindex für die Leasingbranche in Deutschland erreichte im Juni dieses Jahres 15,1 Punkte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat fiel er damit geringer aus (Juni 2023: 23,9 Punkte), nach 4,9 Punkten im März 2024 zeigt er jedoch eine deutliche Verbesserung im Quartalsvergleich. Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) erklärte sich den zunehmenden Optimismus der vergangenen Monate dadurch, dass die Leasing-Branche eine Fortführung der Transformationsbemühungen hin zu mehr Nachhaltigkeit und Digitalisierung erwartet, und dass Leasing gebraucht wird, um die dafür anfallenden, hohen Investitionssummen zu stemmen.

### 4.2 Risiken und Chancen

#### 4.2.1 Risiken

Wir sehen in unserem Bestandsportfolio aktuell eine leicht erhöhte Anzahl an Insolvenzen im Allgemeinen, die sich – auch unter Berücksichtigung des höheren Leasingvolumens – innerhalb der Erwartungen bewegt. Dies führte insgesamt zu einer Schadenquote (Aufwendungen für Schadensabwicklung und Risikovorsorge im Verhältnis zum Vermietvolumen) im zweiten Quartal 2024 von 1,2 Prozent (Q2 2023: 0,9 Prozent). Hier könnten sich weiter ansteigende Insolvenzen im zweiten Halbjahr 2024 negativ auf die Schadenquote auswirken.

Ein weiterer gesamtwirtschaftlicher Risikofaktor bleibt derzeit das weiterhin erhöhte Zinsniveau infolge der restriktiven Geldpolitik der EZB. Auch wenn im Juni 2024 eine erste Zinssenkung erfolgte, bleibt das Zinsniveau hoch. Hohe Zinsen gelten

im Allgemeinen als Hemmnis für die Konsum- und Investitionsnachfrage und können das Wirtschaftswachstum schwächen.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 ein weiteres wachsendes Leasingneugeschäftsvolumen gemäß seiner Guidance, siehe dazu Abschnitt 4.3.

Abgesehen von den Nachfrageeffekten konnten wir die höheren Kosten für unsere Refinanzierung aufgrund von Zinssteigerungen in der Vergangenheit stets durch eine Anpassung der Konditionen ausgleichen – mit einer Zeitverzögerung von bis zu drei Monaten. Auch in der aktuellen Phase konnten wir die höheren Zinsen inzwischen vollständig einpreisen und im Markt weiterreichen.

Makroökonomische Risikopotenziale bergen der andauernde Krieg in der Ukraine und die Konflikte im Nahen Osten. Ein ausgedehnter Konflikt im Nahen Osten birgt die Gefahr eines Ölpreisanstiegs, der den Inflationsdruck sowie die Rezessionsgefahr verstärken könnte. Während die Marktreaktionen bisher begrenzt blieben, könnte eine weitere Eskalation zu einer höheren Volatilität und dadurch zu einer allgemein geringeren Liquidität an den Kapitalmärkten führen. Dennoch sieht der Vorstand weiterhin genügend Handlungsspielraum, um die Liquidität für den Konzern kurz-, mittel- und langfristig sicherzustellen. Basis dafür sind zum einen die aktuell hohe Liquiditätsausstattung sowie der unverändert gute und diverse Zugang zu den Finanzierungsquellen. Darüber hinaus verfügt grenke prinzipiell immer über die Option, das Leasingneugeschäft – und damit den situativen Liquiditätsbedarf – über eine restriktivere Annahme von Leasinganfragen margenoptimiert zu steuern.

Wir sind weder in Russland noch in der Ukraine mit eigenen Niederlassungen vertreten und waren und sind dort auch nicht finanziell engagiert. Auch im Hinblick auf den seit Oktober 2023 wieder aufgeflammten Konflikt im Nahen Osten besteht kein direktes Risiko für grenke. Wir sind weder in Israel noch in den angrenzenden, vom Konflikt unmittelbar betroffenen Ländern und Regionen mit eigenen Niederlassungen vertreten.

Die vergleichsweise hohe Volatilität an den Zins- und Währungsmärkten kann weiterhin temporär zu bilanzrelevanten Bewertungseffekten führen. Diese können sich zeitweilig insbesondere auf die Umrechnung von Fremdwährungspositionen, die Bewertung der Derivate oder die Bewertung von Geschäfts- und Firmenwerten auswirken. Gleichwohl sieht der Vorstand darin keine langfristige Beeinträchtigung der Profitabilität des Geschäftsmodells.

Die grenke AG überwacht die Entwicklung der Risikosituation und die Auswirkungen auf einzelne Märkte sorgfältig. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung des Konzerns und der Tochtergesellschaften sind besondere, über das normale Maß hinausgehende und mit dem Geschäft verbundene Risiken nicht zu erkennen. Für eine umfassendere Darstellung der Risiken vgl. Kapitel 5, „Risikobericht“, im Geschäftsbericht 2023.

#### 4.2.2 Chancen

Leasing ist weiterhin weltweit ein Wachstumsmarkt. Die einfache und schnelle Verfügbarkeit von Investitionsmitteln sowie positive Effekte auf die Liquidität und Bilanzstrukturen gelten nach wie vor als Erfolgsfaktoren dieser Finanzierungsform. Das gilt insbesondere für kleinere Investitionen bis etwa 50 TEUR, also das Small-Ticket-Segment, auf das grenke spezialisiert ist.

Eindeutig positive Indikatoren in unserem Heimatmarkt wie der Geschäftsklimaindex für die Leasingbranche in Deutschland deuten auf eine Erholung der Nachfrage hin (siehe Abschnitt 4.1). Ähnlich wie der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen halten auch wir eine weitere Stimmungsaufhellung für möglich. Begünstigend könnte die bereits leicht gelockerte Geldpolitik der EZB wirken. Auch bessere Geschäftserwartungen dürften sich positiv auf das Investitionsverhalten und die Leasingnachfrage der KMU in Deutschland im laufenden Jahr auswirken.

In allen unseren internationalen Märkten verfolgen wir eine Strategie des organischen Wachstums durch einen konsequenten Ausbau unserer Geschäftsbasis und unserer Marktanteile. Die Voraussetzungen dafür sind weiterhin gut. Insgesamt in Europa, und insbesondere in unseren Kernmärkten Frankreich, Italien und Spanien, sind die Konjunkturaussichten besser als in Deutschland. Vor diesem Hintergrund rechnen wir europaweit weiterhin mit einer stabilen Entwicklung der Nachfrage nach Small-Ticket-Leasing und unseres realisierten Neugeschäfts.

USA, Kanada und Australien zählen zu unseren künftigen Kernmärkten mit langfristig überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial. Die Erschließung dieser Märkte erfolgt weiterhin planmäßig. Nachdem wir in den USA bereits von Phoenix, Arizona aus seit 2019 aktiv sind, starteten wir beispielsweise im zweiten Quartal dieses Jahres zusätzliche Vertriebsaktivitäten in Chicago, Illinois.

Zusätzliche Chancen ergeben sich durch die kontinuierliche Erweiterung unseres Objektportfolios auf Basis der Entwicklung der Nachfrage auf Kundenseite. So profitieren wir von Megatrends wie

der Medizintechnik oder der Robotik. Gleichzeitig ermöglichen wir KMU mit unseren Finanzierungsangeboten Investitionen in Zukunftstechnologien. Dazu zählen vermehrt auch Objekte aus dem Bereich Green Economy, darunter vor allem eBikes, siehe dazu Abschnitt 2.3.1. Mit der Emission unseres ersten Green Bonds im September 2023 haben wir eine umfangreiche Basis zur Refinanzierung von Objekten der Green Economy geschaffen. Mehr Details zu diesen und weiteren Wachstumspotenzialen finden sich im Abschnitt 6.1, Chancenbericht, im Geschäftsbericht 2023.

#### 4.3 Unternehmensprognose

Die nachfolgenden Aussagen zur künftigen Geschäftsentwicklung des grenke Konzerns und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die Entwicklung von Markt und Branche basieren daher auf den Einschätzungen, die der Vorstand nach den vorliegenden Informationen derzeit als realistisch beurteilt. Diese sind jedoch mit Unsicherheiten behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten. Angesichts der Intensität gegenwärtiger geopolitischer Konflikte ist dieser Ausblick mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet.

Der Vorstand hat im Januar 2024 beschlossen und bekanntgegeben, sich künftig auf das Leasinggeschäft zu fokussieren und deshalb den Verkauf aller Factoringgesellschaften initiiert. Aus dem beabsichtigten Verkauf der Factoringgesellschaften erwartet der Vorstand kurzfristig keine nennenswerten Auswirkungen auf wesentliche KPIs des Konzerns. grenke wird seine Ressourcen und Investitionskraft künftig voll auf die fortschreitende Digitalisierung und das weitere Wachstum im Lea-

sing konzentrieren. Hierbei spielt das Bankgeschäft der grenke Bank AG eine unverändert wichtige Rolle, vor allen Dingen zur Sicherstellung der Refinanzierung über Einlagen.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand ein Leasingneugeschäft zwischen 3,0 und 3,2 Mrd. EUR. Dies entspricht verglichen mit dem Geschäftsjahr 2023 einem erwarteten Zuwachs zwischen 15 und 23 Prozent. Mittelfristig soll sich das Neugeschäftsvolumen mit zweistelligen Wachstumsraten von durchschnittlich ca. 12 Prozent entwickeln. Diese Wachstumsannahme beruht auf der Rückkehr auf den Wachstumspfad.

Im Geschäftsjahr 2024 streben wir eine leichte Steigerung der DB2-Marge im Vergleich zum Vorjahr an (2023: 16,5 Prozent). Mittelfristig ist das Ziel, eine DB2-Marge von rund 17 Prozent zu erreichen. Hierfür sind insbesondere die Refinanzierungskosten und unsere Konditionierung der neu abgeschlossenen Leasingverträge ausschlaggebend, aber auch die durchschnittliche Ticketgröße. Im Geschäftsjahr 2024 wird erwartet, dass der Durchschnittswert pro Leasingvertrag unverändert unterhalb der 10-TEUR-Marke liegt. Die Small-Ticket-Definition umfasst mittlerweile Investitionen von bis zu 50 TEUR, weil neue Technologien wie in den Bereichen Medizin oder Robotics zu einer höheren Nachfrage von kleineren Objekten bis zu 50 TEUR führten. Die Fokussierung auf kleine Tickets bleibt weiterhin wesentlicher Teil unserer Strategie.

Der Vorstand erwartet, dass sich trotz des erhöhten Zinsniveaus die operativen Erträge des Leasingportfolios – bestehend aus der Summe des Zinsergebnisses nach Schadenabwicklung und Risikovorsorge, des Ergebnisses aus dem Servicegeschäft, des Ergebnisses aus dem Neugeschäft sowie aus der Verwertung – im laufenden Geschäftsjahr 2024 positiv entwickeln werden. Ursächlich für diese Einschätzung sind neben dem anhaltend starken Momentum im Leasingneugeschäft auch die konsequente Weitergabe der weiterhin erhöhten Zinsen durch konditionelle Maßnahmen sowie das unverändert risikobewusste Pricing. Ein rezessionsbedingtes Ansteigen von Unternehmensinsolvenzen oder temporäre Verschlechterung der Zahlungsmoral ist durch die Bildung von Risikovorsorge der vergangenen und des aktuellen Quartals reflektiert. Insgesamt erwarten wir bei weitgehend solidem Zahlungsverhalten unserer Kunden, aber leicht steigenden Unternehmensinsolvenzen, entsprechende Aufwendungen für die Risikovorsorge und eine Schadenquote von weiterhin unter 1,5 Prozent p.a. Gleichzeitig erwarten wir etwas höhere Personalkosten: Einerseits sind die Gehälter aufgrund des notwendigen Ausgleichs der hohen Inflation gestiegen, andererseits werden wir unser Team punktuell weiter verstärken, um das gegenwärtige und künftige Wachstum zu realisieren.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand ein Konzernergebnis zwischen 95 und 115 Mio. EUR. Trotz der weiterhin planmäßigen Investition in das Digitalisierungsprogramm streben wir im Jahr 2024 eine Verbesserung der CIR von unter 58 Prozent an. In den Folgejahren soll sich die CIR durch Effizienzgewinne und zunehmenden Digitalisierungsgrad zu einem Niveau von unter 55 Prozent entwickeln. Langfristig streben wir durch unsere Neugeschäftsprofitabilität und das nachhaltige Wachstum sowie unser Digitalisierungsprogramm und eine ausgeprägte Kostendisziplin eine Cost-Income-Ratio von 50 Prozent an.

Auf Grundlage der erwarteten Entwicklung des Konzernergebnisses rechnet grenke – wie in den Vorjahren – mit einer bilanziellen Eigenkapitalquote von mehr als 16 Prozent.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Q2 2024	Q2 2023	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft <sup>*</sup>	140.277	113.567	272.415	222.068
Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung inklusive des Einlagengeschäfts	49.855	29.536	95.915	54.035
<b>Zinsergebnis</b>	<b>90.422</b>	<b>84.031</b>	<b>176.500</b>	<b>168.033</b>
Schadensabwicklung und Risikovorsorge	28.301	21.447	55.043	47.887
davon Wertminderungsaufwand	3.830	-6.057	10.913	-1.058
<b>Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge</b>	<b>62.121</b>	<b>62.584</b>	<b>121.457</b>	<b>120.146</b>
Ergebnis aus dem Servicegeschäft	35.656	32.747	68.439	63.109
Ergebnis aus dem Neugeschäft	17.338	12.778	29.166	24.590
Verwertungsmehr-(+)/minder(-)ergebnis	2.342	1.049	4.558	936
<b>Operative Erträge insgesamt</b>	<b>117.457</b>	<b>109.158</b>	<b>223.620</b>	<b>208.781</b>
Personalaufwand	48.114	43.979	94.910	85.268
Abschreibungen und Wertminderung	6.354	6.610	12.607	13.423
Vertriebs- und Verwaltungsaufwand (ohne Personalaufwand)	27.548	27.082	51.689	50.997
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.128	4.951	10.119	11.125
Sonstige betriebliche Erträge	2.131	2.040	4.047	4.434
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>33.444</b>	<b>28.576</b>	<b>58.342</b>	<b>52.402</b>
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-134	-40	-235	-40
Aufwendungen/Erträge aus der Marktbewertung	-1.440	2.320	-2.774	682
Sonstige Zinserträge	8.158	5.664	16.093	9.019
Sonstige Zinsaufwendungen	7.368	5.215	13.850	10.287
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>32.660</b>	<b>31.305</b>	<b>57.576</b>	<b>51.776</b>
Ertragsteuern	7.493	6.765	12.602	11.377
<b>Konzernergebnis</b>	<b>25.167</b>	<b>24.540</b>	<b>44.974</b>	<b>40.399</b>
davon auf Stammaktionäre und Hybridkapitalgeber der grenke AG entfallendes Ergebnis	26.402	25.510	47.322	43.596
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-1.235	-970	-2.348	-3.197
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert in EUR)	0,58	0,55	0,80	0,74
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	45.891.680	46.495.573	46.155.162	46.495.573

<sup>\*</sup> Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode berechnet für den Berichtszeitraum 4.974 TEUR (Vorjahr: 4.365 TEUR).

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Q2 2024	Q2 2023	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023
<b>Konzernergebnis</b>	<b>25.167</b>	<b>24.540</b>	<b>44.974</b>	<b>40.399</b>
<b>Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>				
Zu-/Rückführung Hedging-Rücklage	– 86	– 987	944	– 241
davon Ertragsteuereffekte	2.304	141	– 228	34
Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenzen/Effekte aus Hochinflation	– 280	2.322	– 1.507	3.271
davon Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
<b>Beträge, die in künftigen Perioden nicht in die GuV umgegliedert werden</b>				
Zu-/Rückführung Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
davon Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>– 366</b>	<b>1.335</b>	<b>– 563</b>	<b>3.030</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>24.801</b>	<b>25.875</b>	<b>44.411</b>	<b>43.429</b>
davon auf Stammaktionäre und Hybridkapitalgeber der grenke AG entfallendes Gesamtergebnis	26.310	26.833	46.577	46.622
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	– 1.509	– 958	– 2.166	– 3.193

## Konzern-Bilanz

TEUR	30.06.2024	31.12.2023
<b>Vermögenswerte</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel	565.975	697.202
Derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert	3.164	6.880
Leasingforderungen	2.131.154	2.076.719
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	136.954	135.734
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.879	7.214
Zur Verwertung bestimmte Leasinggegenstände	22.173	19.702
Steuererstattungsansprüche	22.479	20.956
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	203.944	215.940
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.094.722</b>	<b>3.180.347</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Leasingforderungen	3.923.479	3.623.135
Derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert	11.025	11.811
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	80.648	79.501
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2.671	2.906
Sachanlagen	94.369	88.829
Nutzungsrechte	36.297	35.521
Geschäfts- oder Firmenwerte	34.424	34.373
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.536	12.172
Latente Steueransprüche	41.524	29.366
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.595	1.580
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.236.568</b>	<b>3.919.194</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>7.331.290</b>	<b>7.099.541</b>

## Konzern-Bilanz

TEUR	30.06.2024	31.12.2023
<b>Schulden und Eigenkapital</b>		
<b>Schulden</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	2.294.919	1.831.589
Leasingverbindlichkeiten	11.406	11.576
Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert	7.354	5.235
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.190	41.680
Steuerschulden	5.915	7.480
Abgegrenzte Schulden	29.357	38.144
Sonstige kurzfristige Schulden	63.541	60.821
Abgegrenzte Mietraten	97.196	46.124
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>2.562.878</b>	<b>2.042.649</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	3.295.466	3.587.328
Leasingverbindlichkeiten	25.688	24.500
Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert	18.069	17.081
Latente Steuerschulden	84.327	68.463
Pensionen	4.665	4.650
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>3.428.215</b>	<b>3.702.022</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	46.496	46.496
Kapitalrücklage	298.019	298.019
Gewinnrücklagen	824.291	813.586
Eigene Anteile	-22.467	0
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	10.132	10.877
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der grenke AG</b>	<b>1.156.471</b>	<b>1.168.978</b>
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile*	200.000	200.000
Nicht beherrschende Anteile	-16.274	-14.108
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.340.197</b>	<b>1.354.870</b>
<b>Summe Schulden und Eigenkapital</b>	<b>7.331.290</b>	<b>7.099.541</b>

\* Beinhaltet AT1-Anleihen (Hybridkapital), die unter IFRS als Eigenkapital ausgewiesen werden.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023
<b>Konzernergebnis</b>	<b>44.974</b>	<b>40.399</b>
<b>Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
+ Abschreibungen und Wertminderung	12.607	13.423
- / + Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	13	-5
- / + Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	10.236	15.617
+ / - Zunahme / Abnahme abgegrenzter Schulden, Rückstellungen und Pensionen	-8.771	-7.984
<b>= Zwischensumme</b>	<b>59.059</b>	<b>61.450</b>
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten</b>		
+ / - Leasingforderungen	-354.779	-185.886
+ / - Kreditforderungen	6.748	920
+ / - Factoringforderungen	-4.975	-5.912
+ / - Sonstige Vermögenswerte	1.264	59.077
+ / - Verbindlichkeiten aus Finanzschulden	171.247	241.996
+ / - Sonstige Schulden	68.409	65.943
+ Erhaltene Zinsen	16.093	9.019
- Gezahlte Zinsen	-13.850	-10.287
- Ertragsteuerzahlungen	-12.544	-10.646
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-63.328</b>	<b>225.674</b>
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-2.655	-2.529
- Auszahlungen aus der Akquisition von Tochterunternehmen	0	-14.480



## Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

TEUR	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023
- Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen	0	-3.000
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	66	76
<b>= Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.589</b>	<b>-19.933</b>
- Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-6.610	-6.765
- Kuponzahlungen auf Hybridkapital	-14.989	-12.946
- Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-22.467	0
- Dividendenzahlungen an grenke Aktionäre	-21.628	-20.923
<b>= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-65.694</b>	<b>-40.634</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode<sup>1</sup></b>	<b>696.930</b>	<b>448.605</b>
+ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-63.328	225.674
+ Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.589	-19.933
+ Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-65.694	-40.634
+ / - Veränderung aufgrund Währungsumrechnung	163	-56
<b>= Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode<sup>1</sup></b>	<b>565.482</b>	<b>613.656</b>

<sup>1</sup> Abzüglich passiver Kontokorrentkonten.

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen/ Konzern- ergebnis	Eigene Anteile	Hedging- Rücklage	Rücklage für versi- cherungs- mathe- matische Gewinne/ Verluste	Währungs- umrech- nung/ Hochinfla- tion	Neubewer- tungsrück- lage aus Eigenkapi- talinstru- menten	Summe Eigen- kapital Aktionäre der grenke AG	Zusätz- liche Eigen- kapitalbe- standteile	Nicht be- herrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
<b>Eigenkapital zum 01.01.2024</b>	<b>46.496</b>	<b>298.019</b>	<b>813.586</b>		<b>3.064</b>	<b>137</b>	<b>10.901</b>	<b>-3.225</b>	<b>1.168.978</b>	<b>200.000</b>	<b>-14.108</b>	<b>1.354.870</b>
Konzernergebnis			36.824						36.824	10.498	-2.348	44.974
Sonstiges Ergebnis					944		-1.689		-745		182	-563
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>36.824</b>		<b>944</b>		<b>-1.689</b>		<b>36.079</b>	<b>10.498</b>	<b>-2.166</b>	<b>44.411</b>
Gezahlte Dividende			-21.628						-21.628			-21.628
Kuponzahlung für Hybridkapital										-14.989		-14.989
Steueranteil für Hybridkapital			-4.491						-4.491	4.491		
Kauf eigener Anteile				-22.467					-22.467			-22.467
<b>Eigenkapital zum 30.06.2024</b>	<b>46.496</b>	<b>298.019</b>	<b>824.291</b>	<b>-22.467</b>	<b>4.008</b>	<b>137</b>	<b>9.212</b>	<b>-3.225</b>	<b>1.156.471</b>	<b>200.000</b>	<b>-16.274</b>	<b>1.340.197</b>
<b>Eigenkapital zum 01.01.2023</b>	<b>46.496</b>	<b>298.019</b>	<b>799.475</b>		<b>13.201</b>	<b>1.171</b>	<b>6.165</b>	<b>-3.225</b>	<b>1.161.302</b>	<b>200.000</b>	<b>-29.135</b>	<b>1.332.167</b>
Konzernergebnis			34.528						34.528	9.068	-3.197	40.399
Sonstiges Ergebnis					-241		3.267		3.026		4	3.030
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>34.528</b>		<b>-241</b>		<b>3.267</b>		<b>37.554</b>	<b>9.068</b>	<b>-3.193</b>	<b>43.429</b>
Gezahlte Dividende			-20.923						-20.923			-20.923
Kuponzahlung für Hybridkapital										-12.946		-12.946
Steueranteil für Hybridkapital			-3.878						-3.878	3.878		
Transaktionen mit NCI			-29.905						-29.905		12.958	-16.947
<b>Eigenkapital zum 30.06.2023</b>	<b>46.496</b>	<b>298.019</b>	<b>779.297</b>		<b>12.960</b>	<b>1.171</b>	<b>9.432</b>	<b>-3.225</b>	<b>1.144.150</b>	<b>200.000</b>	<b>-19.370</b>	<b>1.324.780</b>

# Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

## 1. Allgemeine Angaben

Die grenke AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Baden-Baden, Neuer Markt 2, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Mannheim im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 201836 eingetragen. Gegenstand des verkürzten Konzernzwischenabschlusses der grenke AG (im Folgenden als „Konzernzwischenabschluss“ bezeichnet) zum 30. Juni 2024 sind die grenke AG sowie ihre Tochterunternehmen und konsolidierten strukturierten Unternehmen (im Folgenden als „grenke Konzern“ bezeichnet). Dieser Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS (IAS 34), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und durch die Europäische Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden, aufgestellt worden. Er ist in Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zu lesen. Es erfolgte eine prüferische Durchsicht im Sinne von § 115 WpHG des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts zum 30. Juni 2024.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Ausnahmen hiervon be-

treffen Änderungen, die sich durch die verpflichtende Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards ergeben haben, welche in den nachfolgenden Abschnitten erläutert werden. Von der vorzeitigen Anwendung von geänderten Standards und Interpretationen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2025 oder später verpflichtend umzusetzen sind, wurde abgesehen. Die grenke AG wird diese Standards zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung im Konzernabschluss umsetzen und erwartet daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung.

Für diesen Zwischenabschluss gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023, auf den wir an dieser Stelle verweisen. Zudem ergänzen wir die nachfolgenden Sachverhalte.

### 2.1 Erstmals anzuwendende, überarbeitete und neue Rechnungslegungsstandards

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im grenke Konzern alle neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen berücksichtigt, die erstmals verbindlich seit dem 1. Januar 2024 anzuwenden waren und bereits in europäisches Recht übernommen wurden (Endorsement), sofern diese für den grenke Konzern relevant waren.

Alle nachfolgenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben keinen oder nur unwesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung und Berichterstattung im Konzernabschluss der

grenke AG. Für weiterführende Erläuterungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2023.

### Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und Klassifizierung von langfristigen Schulden mit Nebenbedingung

Im Januar 2020 wurden die Änderungen an IAS 1 zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig veröffentlicht. Gegenstand der Änderungen an IAS 1 ist die Klarstellung, dass im Rahmen der Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig auf bestehende Rechte des Unternehmens zum Abschlussstichtag abzustellen ist.

Der IASB veröffentlichte im Oktober 2022 Änderungen an IAS 1 zur Klassifizierung langfristiger Schulden mit Nebenbedingungen. Gegenstand der Änderung an IAS 1 ist die Klarstellung, dass Nebenbedingungen, die vor oder am Bilanzstichtag einzuhalten sind, Auswirkungen auf die Klassifizierung als kurz- oder langfristig haben können. Keinen Einfluss auf die Klassifizierung als kurz- oder langfristig haben hingegen Nebenbedingungen, die lediglich nach dem Bilanzstichtag einzuhalten sind.

### Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zur Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen

Die Änderungen an IFRS 16 dienen der Klarstellung hinsichtlich der Folgebewertung einer Leasingverbindlichkeit im Fall einer Sale-and-Leaseback-Transaktion. Gemäß den Änderungen an IFRS 16

ist die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten, dass bei der Folgebewertung kein Gewinn oder Verlust realisiert wird, soweit dieser das zurückbehaltene Nutzungsrecht betrifft.

### **Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen**

Gegenstand der Änderungen sind zusätzliche Anhangangaben im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen, zu denen insbesondere Reverse-Factoring-Vereinbarungen zählen. Die Änderungen ergänzen die Anforderungen, die bereits in den IFRS enthalten sind und verpflichten Unternehmen im Hinblick auf Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen zur Offenlegung von Konditionen und Bedingungen, Nennung der Bilanzposten und der Buchwerte zu Beginn und zum Ende der Berichtsperiode, Bandbreiten von Zahlungsfristen und Risikokonzentrationen.

### **2.2 Bereits veröffentlichte Rechnungslegungsstandards und Interpretationen – noch nicht umgesetzt**

Vom IASB wurden folgende neue und geänderte Standards oder Interpretationen veröffentlicht, die erst zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtend anzuwenden sind. Verschiedene Standards davon haben die Anerkennung in europäisches Recht („Endorsement“) der EU bereits durchlaufen. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung wird von diesen Standards ausdrücklich zugelassen. Die grenke AG macht von diesem Wahlrecht grundsätzlich keinen Gebrauch. Diese Standards werden zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung im Konzernabschluss umgesetzt.

Voraussichtlich werden die nachfolgenden Änderungen keinen wesentlichen Einfluss auf die

Berichterstattung im Konzernabschluss der grenke AG haben, sofern nicht explizit genannt.

### **Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ zur Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit**

Gegenstand der Änderungen an IAS 21 sind detaillierte Regelungen, nach denen zu bestimmen ist, ob eine Währung gegen eine andere umtauschbar ist und wie Wechselkurse zu bestimmen sind, wenn die Umtauschbarkeit nicht gegeben ist. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen. Für Unternehmen, die nach den in der EU anzuwendenden IFRS bilanzieren, gelten die Regelungen nach der Übernahme in europäisches Recht. Eine Übernahme durch die EU steht noch aus.

### **Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten**

Die Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 betreffen die Ausbuchung von elektronisch übertragenen finanziellen Verbindlichkeiten, die Anwendung des Zahlungsstromkriteriums für Zwecke der Kategorisierung von Finanzinstrumenten in verschiedenen Konstellationen sowie zusätzliche Anhangangaben nach IFRS 7.

Hinsichtlich finanzieller Verbindlichkeiten, die über einen elektronischen Zahlungsweg getilgt wurden, wird Unternehmen zukünftig ein Wahlrecht bezüglich des Ausbuchungszeitpunkts eingeräumt. Das Wahlrecht ermöglicht die Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit bei Nutzung eines elektronischen Zahlungsverkehrssystems bereits vor dem Erfüllungstag. Im Hinblick auf die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte mit dem Zahlungsstromkriterium,

insbesondere bei Vorliegen von ESG-bezogenen oder ähnlichen Bedingungen, werden Anpassungen an den Abgrenzungskriterien des IFRS 9 vorgenommen. Darüber hinaus enthalten die Änderungen Neuerungen zur Klassifizierung nicht rückgriffsberechtigter Vermögenswerte und vertraglich geknüpfter Instrumente. Bei den Anhangangaben nach IFRS 7 erfolgen unter anderem Ergänzungen hinsichtlich der Berichterstattung über Eigenkapitalinstrumente, die als „at Fair Value through Other Comprehensive Income“ (FVtOCI) klassifiziert wurden. Zum anderen werden Angaben zu Finanzinstrumenten mit Zahlungsströmen, deren Höhe oder Zeitpunkt vom Eintreten oder Nichteintreten eines bedingten Ereignisses abhängt, eingeführt.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen. Für Unternehmen, die nach den in der EU anzuwendenden IFRS bilanzieren, gelten die Regelungen nach der Übernahme in europäisches Recht. Eine Übernahme durch die EU steht noch aus. grenke überprüft zurzeit den voraussichtlichen Einfluss der Anforderungen auf den Konzernabschluss.

### **IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“**

Der IASB hat am 9. April 2024 IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ veröffentlicht. Mit dem neuen Standard sollen Investoren transparentere und vergleichbarere Informationen über die finanzielle Leistungsfähigkeit von Unternehmen erhalten, um eine bessere Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Der neue Standard IFRS 18 ersetzt den bisherigen Standard IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und enthält Anforderungen an die Darstellung und Offenlegung von Informationen in Abschlüssen.

Die wesentlichen Änderungen infolge der Einführung von IFRS 18 sind nachfolgend kurz dargestellt. Im Hinblick auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden drei neue Kategorien (betrieblich, investiv und Finanzierung) mit entsprechenden Zuordnungsregeln eingeführt. Daneben verlangt IFRS 18 in der Gewinn- und Verlustrechnung die Darstellung bestimmter Summen und Zwischensummen. Darüber hinaus hat der Anhang zukünftig Informationen zu vom Management definierten, öffentlich kommunizierten Leistungskennzahlen (sog. „Management-defined Performance Measures“ (MPMs)), einschließlich einer Überleitung auf die nächstgelegenen vergleichbaren IFRS-Zwischensummen, zu enthalten. Darüber hinaus werden zusätzliche Grundsätze zur Aggregation und Disaggregation von Posten eingeführt. Begrenzte Änderungen betreffen ebenso IAS 7 „Kapitalflussrechnung“, indem etwa die bisherigen Zuordnungswahlrechte bei erhaltenen und gezahlten Dividenden und Zinsen abgeschafft werden.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Für Unternehmen, die nach den in der EU anzuwendenden IFRS bilanzieren, gelten die Regelungen nach der Übernahme in europäisches Recht. Eine Übernahme durch die EU steht noch aus. grenke überprüft zurzeit den voraussichtlichen Einfluss der Anforderungen auf den Konzernabschluss.

### **IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“**

Der IASB hat am 9. Mai 2024 den neuen Standard IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“ veröffentlicht. Der neue Standard erlaubt bestimmten Tochterunternehmen, insbesondere solchen, die keine Finanz-

institute und nicht kapitalmarktorientiert sind, die IFRS-Rechnungslegungsstandards mit reduzierten Anhangangaben anzuwenden. Die Anwendung von IFRS 19 durch ein Tochterunternehmen setzt voraus, dass das Tochterunternehmen keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegt und sein Mutterunternehmen einen IFRS-Konzernabschluss erstellt. Die Erleichterungen beziehen sich lediglich auf die Anhangangaben. Die Vorschriften zum Ansatz, Bewertung und Ausweis der anderen IFRS-Standards finden weiterhin Anwendung.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Für Unternehmen, die nach den in der EU anzuwendenden IFRS bilanzieren, gelten die Regelungen nach der Übernahme in europäisches Recht. Eine Übernahme durch die EU steht noch aus.

### **3. Verwendung von Annahmen und Schätzungen**

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Schätzungen und zugrundeliegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst und erfolgen in den nachfolgend dargestellten Bereichen.

### **Ermittlung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte**

Die Ermittlung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte beruht auf Annahmen und Schätzungen zum Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlustraten. Der Konzern übt bei der Festlegung dieser Annahmen und der Auswahl der Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung Ermessen aus, basierend auf Erfahrungen des Konzerns aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie zukunftsgerichteten Schätzungen zum Ende jeder Berichtsperiode. Entsprechend den Verlautbarungen von verschiedenen Regulatoren (ESMA, EBA) wird eine Beurteilung der Modellierung der IFRS 9 Wertberichtigung und der Schätzung der erwarteten Kreditverluste (ECL) vorgenommen. Das ECL-Modell wird inklusive der Inputparameter und der Teilmodelle anlassbezogen und mindestens einmal jährlich validiert und gegebenenfalls aktualisiert.

Zur Ermittlung der Risikovorsorge gemäß IFRS 9 werden erwartete Kreditausfälle verschiedener makroökonomischer Szenarien gewichtet. grenke

berechnet hierfür ein negatives, ein positives sowie ein Basisszenario. Die unterstellten Entwicklungen des Bruttoinlandsprodukts sind je Szenario folgen-

der Tabelle zu entnehmen:

Bruttoinlandsprodukt	01.07.2024 – 31.12.2024			01.01.2025 – 31.12.2025			01.01.2026 – 31.12.2026		
	negativ	Basis	positiv	negativ	Basis	positiv	negativ	Basis	positiv
Euroraum	-6,3 %	0,5 %	2,5 %	0,5 %	1,4 %	2,5 %	1,4 %	1,4 %	2,5 %
Deutschland	-3,8 %	0,2 %	2,2 %	0,2 %	1,3 %	2,2 %	1,3 %	1,5 %	2,2 %
Frankreich	-7,5 %	0,7 %	2,3 %	0,7 %	1,4 %	2,3 %	1,4 %	1,6 %	2,3 %
Italien	-9,0 %	0,7 %	1,8 %	0,7 %	0,7 %	1,8 %	0,7 %	0,2 %	1,8 %
Spanien	-11,2 %	1,9 %	3,5 %	1,9 %	2,1 %	3,5 %	2,1 %	1,8 %	3,5 %
Vereinigtes Königreich	-10,4 %	0,5 %	2,6 %	0,5 %	1,5 %	2,6 %	1,5 %	1,7 %	2,6 %

Die Höhe der Risikovorsorge der laufenden Leasingforderungen je Szenario ist in folgender Tabelle aufgeführt:

Szenarien zum 30. Juni 2024			
TEUR	negativ	Basis	positiv
Risikovorsorge	134.294	119.652	114.772

Szenarien zum 31. Dezember 2023			
TEUR	negativ	Basis	positiv
Risikovorsorge	147.476	124.364	104.158

Basisszenario: Eine stabile geopolitische Lage und moderate Handelsbeziehungen fördern eine vorsichtige wirtschaftliche Erholung. Die Inflation bleibt unter Kontrolle, was eine vorsichtige geldpolitische Haltung der Zentralbanken ermöglicht. Die Arbeitslosenquote sinkt langsam durch Unterstützung von Arbeitsmarkt- und Umschulungsprogrammen. Das wirtschaftliche Wachstum setzt sich fort, jedoch ohne explosive Wachstumsraten, getragen durch moderate Investitionen in Infrastruktur und neue Technologien. Die Inflation stabilisiert sich im Ziel-

bereich der EZB (im Euroraum), und die Fiskalpolitik bleibt moderat expansiv, um das Wachstum zu unterstützen. Die Arbeitslosigkeit geht allmählich zurück, unterstützt durch strukturelle Reformen und gezielte Programme zur Förderung der Beschäftigung.

Negatives Szenario: Anhaltende geopolitische Unsicherheiten und Handelskonflikte mindern das Vertrauen von Verbrauchern und Unternehmen, was zu geringerer wirtschaftlicher Aktivität führt.

Die anhaltende hohe Inflation, verursacht durch Lieferkettenprobleme und gestiegene Produktionskosten, zwingt die Zentralbanken zu restriktiven geldpolitischen Maßnahmen. Diese Maßnahmen wirken sich negativ auf Investitionen in Schlüsselindustrien und Infrastrukturprojekte aus, was die langfristigen Wachstumsperspektiven weiter verschlechtert. Die Arbeitslosenquote steigt, da Unternehmen Kosten senken und Arbeitsplätze abbauen, was zu einer Verschärfung der wirtschaftlichen Schwäche führt.

Positives Szenario: Stabile geopolitische Lage und verbesserte Handelsbeziehungen stärken das Vertrauen der Verbraucher und Unternehmen, was zu robustem Wirtschaftswachstum führt. Moderate Inflation ermöglicht eine unterstützende Geldpolitik der Zentralbanken, die das Wirtschaftswachstum fördert. Die Arbeitslosigkeit sinkt, unterstützt durch gezielte Arbeitsmarktprogramme und steigende Investitionen in Bildung und Umschulung. Nachhaltiges Wachstum wird durch Investitionen in grüne Technologien und Digitalisierung gefördert, was die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit steigert. Langfristiges Wirtschaftswachstum wird durch technologische Innovationen und ökologi-

sche Transformation unterstützt, während robuste Arbeitsmärkte und stabile soziale Sicherungssysteme die langfristige wirtschaftliche Stabilität sichern.

In sämtlichen Szenarien werden keine Mindestausfallraten (Floors) berücksichtigt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der Makroszenarien werden länderspezifisch ermittelt, um die unterschiedlichen wirtschaftlichen sowie politischen Begebenheiten des jeweiligen Landes zu würdigen. Diese Szenariogewichte werden zum einen aus öffentlichen Daten der EZB abgeleitet. Diese stellt durch eine Umfrage unter verschiedenen Analysten

eine Wahrscheinlichkeitsverteilung für das BIP der Jahre 2024 bis 2026 auf. Aus diesen Wahrscheinlichkeitsverteilungen können Eintrittswahrscheinlichkeiten für einzelne Szenarien berechnet werden. Zum anderen werden zur länderspezifischen Bestimmung der Eintrittswahrscheinlichkeiten die öffentlich zugänglichen BIP-Erwartungen sowie die historischen BIP-Betrachtungen des IWF herangezogen.

Zum 30. Juni 2024 sind die Szenarien in den Kernmärkten des grenke Konzerns wie folgt gewichtet:

Szenariogewichtung	01.07.2024 – 31.12.2024			01.01.2025 – 31.12.2025			01.01.2026 – 31.12.2026		
	negativ	Basis	positiv	negativ	Basis	positiv	negativ	Basis	positiv
Deutschland	40,8%	58,3%	0,9%	9,3%	80,4%	10,3%	8,0%	76,8%	15,2%
Frankreich	20,6%	77,5%	1,9%	8,4%	81,3%	10,3%	7,1%	77,6%	15,3%
Italien	21,8%	73,3%	4,9%	19,5%	73,9%	6,6%	41,3%	55,8%	2,9%
Spanien	1,7%	96,8%	1,5%	3,8%	93,2%	3,0%	5,1%	92,7%	2,2%
Vereinigtes Königreich	30,2%	69,1%	0,7%	7,6%	86,1%	6,3%	5,8%	84,2%	10,0%

Im Rahmen der Risikovorsorge wurden zusätzlich zu der im Modell nach IFRS 9 berechneten Risikovorsorge Management Adjustments auf zukünftige schwer kalkulierbare bzw. neuartige Risiken (sog. Novel Risks) gebildet. Diese Adjustments decken unter anderem geopolitische Risiken sowie zusätzliche Unsicherheiten durch Rezession, Liefer- und Energieengpässe und Inflation ab. Zum Stichtag betragen diese zusätzlichen Management Adjustments insgesamt 18.150 TEUR. Diese beinhalten ein In-Model Adjustment in Höhe von 4.321 TEUR, welches die erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit über die Erhöhung von PD-Faktoren abbildet. Für die laufenden Leasingforderungen wurden im Normalszenario entsprechend wirtschaftlicher

Unsicherheiten die PD-Faktoren erhöht. Darüber hinaus wurde ein Post-Model Adjustment in Höhe von 13.829 TEUR gebildet. Dieses wird zur Abdeckung schwer kalkulierbarer Risiken auf Basis einer zusätzlichen Sensitivitätsanalyse ermittelt. Dabei wurden die Stabilität der Lieferketten und die Kritikalität der Energieintensität landesspezifisch zu einer Brancheneinschätzung aggregiert und bewertet. Aufgrund der Tatsache, dass sich Risiken für gebildete Adjustments bereits teilweise im IFRS 9 Modell realisiert haben und insbesondere die Auswirkungen der geopolitischen Risiken im Rahmen der Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Nahen Osten überschätzt wurden, konnten die Management Adjustments entsprechend neuer

Erkenntnisse reduziert werden. Die erforderlichen Adjustments werden laufend überprüft und soweit notwendig entsprechend aktualisiert.

**Berücksichtigung kalkulierter Restwerte am Ende der Vertragslaufzeit im Rahmen der Ermittlung des Barwerts von Leasingforderungen**  
Nicht garantierte (kalkulierte) Restwerte werden im Rahmen der Ermittlung des Barwerts der Leasingforderungen gemäß der Definition des IFRS 16 berücksichtigt. Die kalkulierten Restwerte am Ende der Vertragslaufzeit ermitteln sich in Abhängigkeit von der Laufzeitgruppe des jeweiligen Leasingvertrags und beinhalten das erwartete Nachgeschäft am Ende der Laufzeit, basierend auf historischen

Erfahrungswerten. Für Zugänge seit dem 1. Januar 2024 betragen sie zwischen 1 und 30 Prozent der Anschaffungskosten (Vorjahr: seit dem 1. Januar 2023 zwischen 1 und 25 Prozent). Die kalkulierten Restwerte werden dabei anhand statistischer Auswertungen im Rahmen einer bestmöglichen Schätzung angesetzt. Im Fall eines Absinkens der tatsächlich im Nachgeschäft (bestehend aus Verwertung und sogenannter Nachmiete) erzielbaren Erlöse wird eine Abwertung der Leasingforderungen berücksichtigt, wohingegen ein Anstieg unberücksichtigt bleibt.

#### Annahmen im Rahmen des Werthaltigkeitstests bei der Bewertung der bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte

Die der Discounted-Cashflow-Bewertung der bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte zugrundeliegenden Cashflows basieren auf den aktuellsten Geschäftsplänen und internen Planungen. In diesem Zusammenhang werden Annahmen über die künftigen Ertrags- und Aufwandsentwicklungen getroffen. Dabei werden künftige Wachstumsraten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Basis bisheriger Erfahrungswerte angenommen und bisher erzielte Ertrags- und Aufwandsverläufe unter Berücksichtigung aktueller und zu erwartender Marktentwicklungen in die Zukunft projiziert. Die ermittelten Planungen reflektieren die bestmöglichen Einschätzungen zur weiteren Entwicklung der makroökonomischen Rahmenbedingungen sowie der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die hierbei getroffenen Einschätzungen sowie die zugrundeliegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die ermittelten Werte haben.

Aufgrund des aktuellen politischen und ökonomischen Gesamtumfelds sind die Schätzungen hin-

sichtlich der weiteren Neugeschäfts- und Renditeentwicklungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten weiterhin mit zusätzlichen Unsicherheiten verbunden. Sollten wesentliche Annahmen von den tatsächlichen Größen abweichen, könnte dies in der Zukunft zu erfolgswirksam zu erfassenden Wertminderungen führen.

Der grenke Konzern hat zum Stichtag untersucht, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegen könnte. Zum Stichtag bestand, unter Berücksichtigung der Veränderung der Bewertungsparameter sowie der wirtschaftlichen Entwicklungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, kein Wertminderungsbedarf der Geschäfts- oder Firmenwerte. Der für die Werthaltigkeitsermittlung maßgebliche risikolose Zinssatz betrug 2,6 Prozent zum 30. Juni 2024, gegenüber 2,2 Prozent zum 31. Dezember 2023. Damit stiegen die Abzinsungssätze, die zur Diskontierung der geplanten Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten heranzuziehen sind, zwar in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2024 leicht an. Der risikolose Zinssatz von 2,6 Prozent zum 30. Juni 2024 lag aber weiterhin unterhalb des Zinsniveaus von 3,0 Prozent, das im Rahmen des letzten planmäßigen Wertminderungstests zum 1. Oktober 2023 anzusetzen war, sodass keine Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte bestanden. Sollten die Abzinsungssätze jedoch erneut stark steigen, könnte dies zu erfolgswirksamen Wertminderungen in künftigen Berichtsperioden führen.

#### Ansatz von Leasinggegenständen in Verwertung zu kalkulierten Restwerten

Die Bewertung der Leasinggegenstände in Verwertung erfolgt auf Basis der Verwertungserlöse,

die über das vergangene Geschäftsjahr im Durchschnitt je Altersklasse in Bezug auf die ursprünglichen Anschaffungskosten erzielt werden konnten. Leasinggegenstände in der Verwertung werden in Abhängigkeit von ihrer tatsächlichen Verwertbarkeit mit den aus der Vergangenheit ermittelten Restwerten bewertet. Die angesetzten Restwerte betragen zum Stichtag zwischen 2,4 und 13,6 Prozent (Vorjahr: zwischen 2,6 und 16,8 Prozent) der ursprünglichen Anschaffungskosten. Sofern eine Verwertung aufgrund des Zustands des entsprechenden Gegenstandes unrealistisch erscheint, wird dieser erfolgswirksam abgeschrieben.

#### Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, die nicht mithilfe von Daten aus aktiven Märkten unmittelbar abgeleitet werden können, werden unter der Verwendung von Bewertungsverfahren bestimmt. Die Inputparameter dieser Modelle stützen sich, soweit möglich, auf beobachtbare Marktdaten. Ist dies nicht möglich, stellt die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in gewissem Maß eine Ermessensentscheidung dar. Die Ermessensentscheidungen betreffen Inputparameter wie Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko und Volatilität. Änderungen der Annahmen bezüglich dieser Inputparameter können sich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente auswirken. Sind beobachtbare Preise und Parameter verfügbar, werden sie für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes genutzt, ohne dass Einschätzungen im großen Umfang erforderlich wären.

#### Ansatz und Bewertung latenter Steuern auf Verlustvorträge

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maß



erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintritts und der Höhe des zukünftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

#### Ansatz und Bewertung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Aufgrund der Komplexität der Steuergesetzgebung ergeben sich möglicherweise unterschiedliche Auslegungen und Interpretationen von Steuergesetzen durch den Steuerpflichtigen und die lokale Finanzbehörde. Dadurch kann es zu nachträglichen Steuerzahlungen für vergangene Geschäftsjahre kommen. Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerrückstellungen gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der besten Schätzung der erwarteten Steuerzahlung. Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich und damit hinreichend gesichert ist, dass sie realisiert werden können. Die Annahmen, in welcher Höhe unsichere Steuerpositionen angesetzt werden, basieren auf der Einschätzung der Unternehmensleitung.

Wir verweisen hierzu auf die geschilderten Bilanzierungsmethoden im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023.

## 4. Leasingforderungen

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Leasingforderungen:

TEUR	30.06.2024	31.12.2023
<b>Entwicklung der Leasingforderungen aus laufenden Verträgen (performende Leasingforderungen)</b>		
<b>Forderungen zu Periodenbeginn</b>	<b>5.714.698</b>	<b>5.285.022</b>
+ Veränderung in der Periode	320.785	429.676
<b>Leasingforderungen (kurz- und langfristig) aus laufenden Verträgen zum Periodenende</b>	<b>6.035.483</b>	<b>5.714.698</b>
<b>Entwicklung der Leasingforderungen aus gekündigten/rückständigen Verträgen (nicht performende Leasingforderungen)</b>		
<b>Bruttoforderungen zu Periodenbeginn</b>	<b>461.962</b>	<b>443.506</b>
+ Zugänge Bruttoforderungen in der Periode	87.472	115.361
– Abgänge Bruttoforderungen in der Periode	42.913	96.905
<b>Bruttoforderungen zum Periodenende</b>	<b>506.521</b>	<b>461.962</b>
<b>Summe Bruttoforderungen gekündigt und laufend</b>	<b>6.542.004</b>	<b>6.176.660</b>
<b>Wertminderungen zu Periodenbeginn</b>	<b>476.806</b>	<b>484.584</b>
+ Veränderung kumulierte Wertminderungen in der Periode	10.565	–7.778
<b>Wertminderungen zu Periodenende</b>	<b>487.371</b>	<b>476.806</b>
Leasingforderungen (Bilanzansatz kurz- und langfristig) zu Periodenbeginn	5.699.854	5.243.944
<b>Leasingforderungen (Bilanzansatz kurz- und langfristig) zum Periodenende</b>	<b>6.054.633</b>	<b>5.699.854</b>

Die folgende Übersicht zeigt die Brutto-Leasingforderungen und die hierauf gebildete Wertberichtigung pro IFRS 9 Wertberichtigungsstufe. Der grenke Konzern verfügt über keine als POCI (Purchased or Originated Credit Impaired) klassifizierten Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 9:

TEUR	30.06.2024			31.12.2023	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Summe
<b>Bruttoforderungen</b>					
Deutschland	1.184.597	57.436	35.856	1.277.889	1.248.638
Frankreich	1.220.674	82.372	146.680	1.449.726	1.355.908
Italien	721.607	53.474	145.302	920.383	900.684
Sonstige Länder	2.384.599	181.667	327.740	2.894.006	2.671.430
<b>Summe Bruttoforderungen</b>	<b>5.511.477</b>	<b>374.949</b>	<b>655.578</b>	<b>6.542.004</b>	<b>6.176.660</b>
Wertberichtigung	67.028	33.213	387.130	487.371	476.806
<b>Buchwert</b>	<b>5.444.449</b>	<b>341.736</b>	<b>268.448</b>	<b>6.054.633</b>	<b>5.699.854</b>

Die Brutto-Leasingforderungen sind aufgrund des Neugeschäftswachstums im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 5,9 Prozent gestiegen. Darüber hinaus haben sich die Wertberichtigungen um 2,2 Prozent erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Wertberichtigungen in Stufe 3. Hierbei ist hervorzuheben, dass im grenke Konzern nach wie vor ein konservativer Ansatz Anwendung findet.

TEUR	30.06.2024			31.12.2023	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Summe
<b>Bruttoforderungen zum 01.01.2024</b>	<b>5.222.096</b>	<b>367.149</b>	<b>587.415</b>	<b>6.176.660</b>	<b>5.728.528</b>
Neu ausgereichte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte*	1.398.274	59.821	25.784	1.483.879	2.488.072
Umbuchungen					
zu Stufe 1	63.962	-51.112	-12.850	0	0
zu Stufe 2	-112.342	150.597	-38.255	0	0
zu Stufe 3	-114.229	-71.695	185.924	0	0
Änderung der Risikovorsorge durch Stufenänderung	-18.176	-32.209	-20.917	-71.302	-124.783
Einvernehmliche Vertragsauflösung oder Zahlungen für finanzielle Vermögenswerte (ohne Ausbuchungen)	-1.392.307	-81.350	-33.535	-1.507.192	-2.200.443
Änderungen der vertraglichen Zahlungsströme infolge von Modifikation (keine Ausbuchung)	0	0	0	0	0
Änderung durch Veränderung Bearbeitungsklasse bei Schadensfällen	0	0	-4.803	-4.803	-12.950
Änderungen der Modelle/Risikoparameter für ECL-Berechnung	-4	0	0	-4	-3
Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte	340	-446	-45.638	-45.744	-97.265
Währungsumrechnungs- und sonstige Differenzen	-8.826	1.543	-1.918	-9.201	4.505
Aufzinsung	472.689	32.651	14.371	519.711	390.999
<b>Bruttoforderungen zum 30.06.2024</b>	<b>5.511.477</b>	<b>374.949</b>	<b>655.578</b>	<b>6.542.004</b>	<b>6.176.660</b>

\* Die in Stufe 2 und 3 angegebenen Werte betreffen im Geschäftsjahr neu ausgereichte Leasingforderungen, die zum Zugangszeitpunkt der Stufe 1 zugeordnet waren, aber im Lauf des Geschäftsjahres einer anderen Stufe zugeteilt wurden.

Die folgende Übersicht zeigt Veränderungen der Wertberichtigungen auf den Bestand an kurzfristigen und langfristigen Leasingforderungen:

TEUR	30.06.2024			31.12.2023	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Summe
<b>Anfangsbestand Wertberichtigung</b>	<b>70.565</b>	<b>44.789</b>	<b>361.452</b>	<b>476.806</b>	<b>484.584</b>
Neu ausgereichte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte*	18.164	8.346	7.290	33.800	71.470
Umbuchungen					
zu Stufe 1	5.816	-4.177	-1.639	0	0
zu Stufe 2	-2.082	10.123	-8.041	0	0
zu Stufe 3	-2.284	-11.289	13.573	0	0
Änderung der Risikovorsorge durch Stufenänderung	-4.763	447	44.485	40.169	61.077
Einvernehmliche Vertragsauflösung oder Zahlungen für finanzielle Vermögenswerte (ohne Ausbuchungen)	-23.130	-10.415	-14.363	-47.908	-64.991
Änderungen der vertraglichen Zahlungsströme infolge von Modifikation (keine Ausbuchung)	0	0	0	0	0
Änderung durch Veränderung Bearbeitungsklasse bei Schadensfällen	0	0	23.854	23.854	1.542
Änderungen der Modelle/Risikoparameter für ECL-Berechnung	-725	-7.902	-2.643	-11.270	-12.717
Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten	-4	-99	-36.893	-36.996	-73.928
Währungsumrechnungs- und sonstige Differenzen	-5	-33	-3.008	-3.046	193
Aufzinsung	5.476	3.423	3.063	11.962	9.576
<b>Endbestand Wertberichtigung</b>	<b>67.028</b>	<b>33.213</b>	<b>387.130</b>	<b>487.371</b>	<b>476.806</b>
davon Wertberichtigung nicht-performende Leasingforderung	0	0	351.723	351.723	325.316
davon Wertberichtigung performende Leasingforderung	67.028	33.213	35.407	135.648	151.490

\* Die in Stufe 2 und 3 angegebenen Werte betreffen im Geschäftsjahr neu ausgereichte Leasingforderungen, die zum Zugangszeitpunkt der Stufe 1 zugeordnet waren, aber im Lauf des Geschäftsjahres einer anderen Stufe zugeteilt wurden.

Ergänzend zur Kapitalflussrechnung stellen sich die Zahlungsströme bezogen auf die Leasingforderungen wie folgt dar:

TEUR	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023
Zahlungen Leasingnehmer	1.262.022	1.189.114
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Leasinggeschäft	–263.360	–213.534
Zugänge Leasingforderungen/Nettoinvestitionen	–1.499.735	–1.297.685
<b>Zwischensumme</b>	<b>–501.073</b>	<b>–322.105</b>
Abgänge/Umgliederungen Leasingforderungen zu Restbuchwerten	176.027	148.860
Abnahme/Zunahme andere Forderungen gegen Leasingnehmer	–33.995	–7.308
Währungsdifferenzen	4.262	–5.333
<b>Veränderung Leasingforderungen</b>	<b>–354.779</b>	<b>–185.886</b>

## 5. Finanzschulden

Die Finanzschulden des grenke Konzerns setzen sich aus den kurzfristigen Finanzschulden und langfristigen Finanzschulden zusammen:

TEUR	30.06.2024	31.12.2023
<b>kurzfristige Finanzschulden</b>		
Asset-Backed	425.573	432.085
Senior-Unsecured	837.688	744.434
Zweckgebundene Förderdarlehen	17.138	23.474
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	1.014.027	631.324
Sonstige Bankschulden	493	272
<b>Summe kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>2.294.919</b>	<b>1.831.589</b>
<b>langfristige Finanzschulden</b>		
Asset-Backed	575.056	567.739
Senior-Unsecured	2.071.092	2.019.594
Zweckgebundene Förderdarlehen	8.527	14.229
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	640.791	985.766
<b>Summe langfristige Finanzschulden</b>	<b>3.295.466</b>	<b>3.587.328</b>
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>5.590.385</b>	<b>5.418.917</b>

## 5.1 Asset-Backed Finanzschulden

### 5.1.1 Strukturierte Einheiten

Folgende konsolidierte strukturierte Einheiten bestanden zum Stichtag: Opusalph Purchaser II Limited (Helaba), Kebnekaise Funding Limited (SEB AB), CORAL PURCHASING (IRELAND) 2 DAC (DZ-Bank), SILVER BIRCH FUNDING DAC (NordLB), FCT „GK“-COMPARTMENT „G2“ (Unicredit), Elektra Purchase No 25 DAC, FCT „GK“-COMPARTMENT „G4“ (HeLaBa) sowie FCT „GK“-COMPARTMENT „G5“ (DZ-Bank). Sämtliche strukturierte Einheiten sind als Asset-Backed-Commercial-Paper-(ABCP)-Programme aufgelegt.

TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Programmvolumen in Landeswährung		
TEUR	1.089.452	1.089.452
TGBP	286.364	286.364
Programmvolumen in TEUR	1.427.791	1.418.965
Inanspruchnahme in TEUR	1.132.587	1.057.695
Buchwert in TEUR	970.094	900.898
davon kurzfristig	406.488	383.260
davon langfristig	563.606	517.638

### 5.1.2 Forderungsverkaufsverträge

In der nachfolgenden Tabelle werden die Programmvolumen, Inanspruchnahme und Buchwerte der Forderungsverkaufsverträge dargestellt:

TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Programmvolumen in LW		
TEUR	16.500	16.500
TGBP	0	90.000
TBRL	210.000	210.000
Programmvolumen in TEUR	52.145	159.227
Inanspruchnahme in TEUR	36.568	105.014
Buchwert in TEUR	30.535	98.926
davon kurzfristig	19.085	48.825
davon langfristig	11.450	50.101

### 5.2 Senior-Unsecured-Finanzschulden

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Buchwerte der einzelnen Refinanzierungsinstrumente:

TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Anleihen	2.435.263	2.211.718
davon kurzfristig	574.007	380.794
davon langfristig	1.861.256	1.830.924
Schuldscheindarlehen	209.236	166.831
davon kurzfristig	28.013	10.781
davon langfristig	181.223	156.050
Commercial Paper	65.000	50.000
Revolving-Credit-Facility	123.541	266.044
davon kurzfristig	95.441	233.452
davon langfristig	28.100	32.592
Geldhandel	18.000	20.000
davon kurzfristig	18.000	20.000
Kontokorrent	14.447	12.712
Zinsabgrenzung	43.293	36.723

Folgende Tabelle zeigt den Refinanzierungsrahmen der einzelnen Instrumente:

TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Anleihen TEUR	5.000.000	5.000.000
Commercial Paper TEUR	750.000	750.000
Syndizierte revolvingende Kreditfazilität TEUR	400.000	400.000
Revolving-Credit-Facility TEUR	16.600	16.600
Revolving-Credit-Facility TPLN	150.000	150.000
Revolving-Credit-Facility THUF	540.000	540.000
Revolving-Credit-Facility TBRL	140.000	140.000
Geldhandel TEUR	40.000	40.000

#### 5.2.1 Anleihen

Im Geschäftsjahr wurde eine neue EUR-Anleihe mit einem Nominalvolumen von 500.000 TEUR emittiert. Eine bestehende Anleihe wurde um 50.000 TEUR aufgestockt. Planmäßig getilgt wurden zwei Anleihen mit einem Gesamtnominalvolumen von 204.141 TEUR, während ein Nominalvolumen in Höhe von 123.173 TEUR vorzeitig zurückgezahlt wurde.

#### 5.2.2 Schuldscheindarlehen

Im Geschäftsjahr wurden bisher zwei neue Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von 30.000 TGBP und 10.000 TCHF begeben. Planmäßig getilgt wurden 0 TEUR.

#### 5.2.3 Commercial Papers

Im Geschäftsjahr wurden bisher zwölf Commercial Papers mit einem Gesamtvolumen von 140.000 TEUR emittiert. Planmäßig getilgt wurden 125.000 TEUR.

### 5.3 Zweckgebundene Förderdarlehen

Folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der in Anspruch genommenen Förderdarlehen bei den einzelnen Förderbanken.

TEUR	30.06.2024	31.12.2023
NRW Bank	11.130	16.753
Thüringer Aufbaubank	2.127	2.597
KfW	12.088	17.895
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	197	301
Zinsabgrenzung	123	157
<b>Summe der Förderdarlehen</b>	<b>25.665</b>	<b>37.703</b>

### 5.4 Ergänzende Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Finanzschulden in der Kapitalflussrechnung

Ergänzend zur Kapitalflussrechnung stellen sich die Zahlungsströme bezogen auf die Finanzschulden wie folgt dar:

TEUR	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzschulden</b>		
Zugang Verbindlichkeiten/Neuaufnahme aus der Refinanzierung	1.520.707	807.454
Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung	78.670	44.530
Zahlung/Rückzahlung von Verbindlichkeiten an Refinanzierer	-1.462.882	-999.433
Währungsdifferenzen	-2.976	5.380
<b>Veränderung Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung</b>	<b>133.519</b>	<b>-142.069</b>
Zugang/Rückzahlung Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	20.483	374.560
Aufwendungen aus der Verzinsung des Einlagengeschäfts	17.245	9.505
<b>Veränderung Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft</b>	<b>37.728</b>	<b>384.065</b>
<b>Veränderung Verbindlichkeiten aus den Finanzschulden</b>	<b>171.247</b>	<b>241.996</b>

## 6. Eigenkapital

Das Grundkapital der grenke AG ist im Vergleich zum 31. Dezember 2023 unverändert auf 46.495.573 auf den Inhaber lautende Aktien eingeteilt.

Davon wurden im Rahmen des im November 2023 angekündigten Aktienrückkaufprogramms im Berichtszeitraum 1.013.194 Aktien mit einem Volumen von 22,5 Mio. EUR erworben, was einem Anteil von 2,18 Prozent des Grundkapitals entspricht. Weitere Informationen können der folgenden Tabelle entnommen werden. Die eigenen Anteile werden offen vom Eigenkapital abgesetzt.

	Anzahl erworbe- ner Aktien	Durch- schnitts- preis je Aktie in EUR	Gesamt- betrag eigener Anteile in TEUR
Stand 01.01.2024	0	0,00	0
Februar	104.201	23,55	2.454
März	178.189	23,32	4.156
April	196.307	22,97	4.509
Mai	199.013	21,83	4.344
Juni	335.484	20,88	7.004
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>1.013.194</b>	<b>22,17</b>	<b>22.467</b>

## 7. Angaben zu Finanzinstrumenten

### 7.1 Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendet der grenke Konzern so weit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Bemessungshierarchie („Fair-Value-Hierarchie“) eingeordnet.

- Stufe 1: Notierte (unbereinigte) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen sämtliche Inputfaktoren, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Bewertungsverfahren, die Inputfaktoren verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Bemessungshierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Bemessungshierarchie zugeordnet, die dem Inputfaktor der höchsten Stufe entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Der grenke Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Bemessungshierarchie in der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Bemessungshierarchie fanden in der abgelaufenen Berichtsperiode nicht statt.

### 7.2 Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

#### 7.2.1 Beizulegende Zeitwerte originärer Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten je Klasse von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Darunter fallen die Bilanzpositionen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche originäre Finanzinstrumente sind der Stufe 2 der Bemessungshierarchie zugeordnet, mit Ausnahme der börsennotierten Anleihen, die in den Verbindlichkeiten aus Refinanzierung enthalten und in der Stufe 1 der Bemessungshierarchie klassifiziert sind, sowie der sonstigen Beteiligung, die der Stufe 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet ist. Der Buchwert der börsennotierten Anleihen zum Bilanzstichtag beträgt 2.265.839 TEUR (Vorjahr 31.12.2023: 2.211.718 TEUR) und der beizulegende Zeitwert 2.270.501 TEUR (Vorjahr 31.12.2023: 2.431.362 TEUR). Die originären finanziellen Vermögenswerte sind bis auf die Leasingforderungen, welche gemäß IFRS 16 bewertet werden, und die sonstige Beteiligung, welche der Bewertungskategorie FVTOCI zugeordnet ist und somit zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, vollständig zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet. Die finanziellen Verbindlichkeiten werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.



TEUR	Beizulegen- der Zeitwert 30.06.2024	Buchwert 30.06.2024	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2023
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Leasingforderungen	6.561.562	6.054.633	6.161.352	5.699.854
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	220.791	217.602	220.265	215.235
davon Forderungen aus dem Kreditgeschäft	116.815	113.626	125.404	120.374
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzschulden	5.802.254	5.590.385	5.844.624	5.418.917
davon Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung	4.114.630	3.935.074	4.185.037	3.801.555
davon Verbindlichkeiten aus dem Einlagegeschäft	1.687.131	1.654.818	1.659.315	1.617.090

### 7.2.2 Beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente

Zum Stichtag sind im grenke Konzern alle derivativen Finanzinstrumente, welche sich aus Zinsderivaten (Zinsswaps), Devisentermingeschäften und Cross Currency Swaps zusammensetzen, zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sämtliche derivativen Finanzinstrumente sind der Stufe 2 der Bemessungshierarchie zugeordnet.

TEUR	Beizu- legender Zeitwert 30.06.2024	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2023
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung</b>		
Zinsderivate	4.501	6.020
Cross-Currency-Swaps	6.162	5.063
Fremdwährungs- terminkontrakte	1.103	4.381
<b>Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung</b>		
Zinsderivate	718	823
Fremdwährungs- terminkontrakte	1.705	2.404
<b>Gesamt</b>	<b>14.189</b>	<b>18.691</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
<b>Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehung</b>		
Zinsderivate	1.545	3.399
Cross-Currency-Swaps	17.364	8.773
Fremdwährungs- terminkontrakte	3.848	7.002
<b>Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung</b>		
Zinsderivate	195	312
Fremdwährungs- terminkontrakte	2.471	2.830
<b>Gesamt</b>	<b>25.423</b>	<b>22.316</b>

Bei den im grenke Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um sogenannte OTC-Derivate (Over-the-Counter). Diese werden direkt mit einer Gegenpartei, die mindestens dem Investmentgrade entspricht, abgeschlossen. Es existieren somit keine notierten Börsenpreise.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Bewertungsmodellen unter Rückgriff auf beobachtbare Inputfaktoren. Bei Fremdwährungsterminkontrakten wird die Bewertung anhand eines Mark-to-Model-Bewertungsmodells vorgenommen. Bei Zinsderivaten wird der beizulegende Zeitwert über eine Barwertmethode ermittelt. Die verwendeten Inputparameter für die Bewertungsverfahren werden aus Marktnotierungen entnommen. Dabei werden laufzeitkongruente Zinssätze in den gehandelten Währungen für Devisentermingeschäfte bzw. Zinssätze für Zinsderivate verwendet. Die ermittelten Werte werden mit einem sogenannten Add-on-Verfahren mit den Kupons der am Markt beobachtbaren laufzeitadäquaten Credit Default Swaps (CDS) der Gegenpartei bzw. des eigenen Ausfallrisikos multipliziert, um den beizulegenden Zeitwert dieser OTC-Derivate zu erhalten.

### 7.3 Bewertungsmethoden und verwendete Inputfaktoren

In nachfolgender Tabelle werden die angewandten Bewertungsmethoden sowie die verwendeten Inputfaktoren und Annahmen zur Bemessung der beizulegenden Zeitwerte dargestellt:

Art und Stufe	Bewertungsmethode	Inputfaktoren
<b>Bemessungshierarchie Stufe 1</b>		
Börsennotierte Anleihen	n. a.	In aktiven Märkten notierter Börsenpreis am Bewertungstag
<b>Bemessungshierarchie Stufe 2</b>		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows	Verfügbare Zinssätze zu vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten unter Verwendung des Kontrahentenrisikos der Gegenpartei
Finanzschulden (Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts, Schuldscheindarlehen, Bankschulden)	Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows	Verfügbare Zinssätze zu vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten unter Verwendung des eigenen Ausfallrisikos DVA (Debt-Value-Adjustment)
Devisentermingeschäfte/Cross-Currency-Swaps	Mark-to-Model Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows	Verfügbare Zinssätze in den gehandelten Währungen zu Restlaufzeiten unter Verwendung des eigenen Kontrahentenrisikos DVA (Debt-Value-Adjustment) bzw. des Kontrahentenrisikos der Gegenpartei CVA (Credit-Value-Adjustment), die aus verfügbaren Credit-Default-Swap-(CDS-)Notierungen verwendet werden
Zinsderivate	Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows	Verfügbare Zinssätze zu vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten unter Verwendung des eigenen Kontrahentenrisikos DVA (Debt-Value-Adjustment) bzw. des Kontrahentenrisikos der Gegenpartei CVA (Credit-Value-Adjustment), die aus verfügbaren Credit-Default-Swap-(CDS-)Notierungen verwendet werden
<b>Bemessungshierarchie Stufe 3</b>		
Sonstige Beteiligungen (Beteiligung an der Finanzchef24 GmbH)	Discounted-Cashflow-Modell Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows	Businessplan der Finanzchef24 GmbH zur Ermittlung der zukünftigen Cashflows; nachhaltige Wachstumsrate der zukünftigen Cashflows; Parameter zur Ermittlung des Diskontierungszinses (insbesondere risikoloser Zinssatz, Marktrisikoprämie, Betafaktor, Adjustierungsprämien)

## 8. Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Nachfolgend sind die Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) dargestellt:

TEUR	Segment	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023
<b>Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)</b>			
Bruttoerlöse aus dem Service-and-Protection-Geschäft (Servicegeschäft)	Leasing	75.357	68.231
Servicegebühr für Bereitstellung	Leasing	5.230	4.508
Erlöse aus Mahngebühren	Leasing	861	708
Erlöse aus Mahngebühren	Factoring	7	8
Sonstige Erlöse mit Leasingnehmern	Leasing	440	436
Verkauf von Leasingobjekten	Leasing	95.009	93.974
Provisionseinnahmen aus dem Bankgeschäft	Bank	310	283
<b>Summe</b>		<b>177.214</b>	<b>168.148</b>

## 9. Erlöse und sonstige Umsatzerlöse

Nachfolgend sind die Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) und sonstige Umsatzerlöse (IFRS 9, IFRS 16) dargestellt:

TEUR	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023
<b>Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)</b>	<b>177.214</b>	<b>168.148</b>
<b>Sonstige Umsatzerlöse (IFRS 9, IFRS 16)</b>		
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft	272.415	222.068
Erlöse aus Operating-Leasingverhältnissen	12.051	13.119
Erlösanteile aus Vormieten	6.526	6.368
<b>Summe</b>	<b>468.206</b>	<b>409.703</b>

## 10. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind:

TEUR	Q1 – Q2 2024	Q1 – Q2 2023
Laufende Steuern	9.457	12.160
Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer (Deutschland)	223	61
Ausländische Ertragsteuern	9.234	12.099
Latente Steuern	3.145	– 783
Deutschland	– 620	3.716
Ausland	3.765	– 4.499
<b>Summe</b>	<b>12.602</b>	<b>11.377</b>

## 11. Konzern-Segmentberichterstattung

TEUR	Segment Leasing		Segment Bank		Segment Factoring		Konsolidierung und Sonstiges		Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
<b>Januar bis Juni*</b>										
<b>Operative Erträge</b>										
Externe operative Erträge	214.345	202.123	5.575	1.941	3.700	4.717	0	0	223.620	208.781
Interne operative Erträge	-12.029	-14.119	13.034	15.638	-1.005	-1.519	0	0	0	0
<b>Summe Operative Erträge</b>	<b>202.316</b>	<b>188.004</b>	<b>18.609</b>	<b>17.579</b>	<b>2.695</b>	<b>3.198</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>223.620</b>	<b>208.781</b>
davon zahlungsunwirksame Posten	13.144	405	-2.206	-1.083	-25	-380	0	0	10.913	-1.058
<b>Zinsunabhängige Aufwendungen</b>										
Personalaufwand	-87.042	-78.162	-4.608	-3.941	-3.260	-3.165	0	0	-94.910	-85.268
Abschreibungen und Wertminderung	-12.091	-13.040	-562	-288	-365	-318	411	223	-12.607	-13.423
Vertriebs- und Verwaltungsaufwand	-47.144	-45.074	-4.371	-5.867	-1.723	-1.586	1.549	1.530	-51.689	-50.997
Sonstige betriebliche Erträge (+) und Aufwendungen (-)	-4.904	-1.833	1.094	-3.169	286	213	-2.548	-1.902	-6.072	-6.691
<b>Segmentergebnis</b>	<b>51.135</b>	<b>49.895</b>	<b>10.162</b>	<b>4.314</b>	<b>-2.367</b>	<b>-1.658</b>	<b>-588</b>	<b>-149</b>	<b>58.342</b>	<b>52.402</b>
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-235	-40	0	0	0	0	0	0	-235	-40
Sonstiges Finanzergebnis							-531	-586	-531	-586
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>50.900</b>	<b>49.855</b>	<b>10.162</b>	<b>4.314</b>	<b>-2.367</b>	<b>-1.658</b>	<b>-1.119</b>	<b>-735</b>	<b>57.576</b>	<b>51.776</b>
<b>zum 30. Juni (Vorjahr: zum 31. Dezember)</b>										
<b>Segmentvermögen</b>	<b>6.779.419</b>	<b>6.515.993</b>	<b>2.103.496</b>	<b>2.074.496</b>	<b>106.035</b>	<b>108.859</b>	<b>-1.721.663</b>	<b>-1.650.129</b>	<b>7.267.287</b>	<b>7.049.219</b>
davon nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2.671	2.906	0	0	0	0	0	0	2.671	2.906
<b>Segmentsschulden</b>	<b>5.628.298</b>	<b>5.344.093</b>	<b>1.794.170</b>	<b>1.780.805</b>	<b>111.136</b>	<b>111.124</b>	<b>-1.632.753</b>	<b>-1.567.294</b>	<b>5.900.851</b>	<b>5.668.728</b>

\* Erträge werden positiv, Aufwendungen negativ dargestellt.

## 11.1 Geschäftssegmente

Die Berichterstattung des grenke Konzerns über die Entwicklung seiner Segmente folgt der dominierenden Organisationsstruktur innerhalb des grenke Konzerns, die dem sogenannten Managementansatz folgt. Daher sind die operativen Segmente in Anlehnung an die Steuerung der Unternehmensbereiche in die Segmente Leasing, Bank und Factoring unterteilt, was dem Entscheidungsträger, dem Vorstand der grenke AG, dazu dient, die Leistung der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen auf die Segmente zu treffen. Eine regionale Aufgliederung der Geschäftstätigkeiten erfolgt jährlich im Abschluss des grenke Konzerns des jeweiligen Geschäftsjahres. Für die drei operativen Segmente liegen separate Finanzinformationen vor.

Innerkonzernliche Transaktionen zwischen den Segmenten werden in der Segmentberichterstattung in der Spalte "Konsolidierung und Sonstiges" eliminiert.

## 11.2 Berichtspflichtige Segmente

### 11.2.1 Leasinggeschäft

Das Segment Leasing beinhaltet sämtliche Aktivitäten, die mit der Tätigkeit des Konzerns als Leasinggeber zusammenhängen. Das Dienstleistungsangebot umfasst dabei die Übernahme der Finanzierung für gewerbliche Leasingnehmer, die Vermietung, Service-, Protection- und Wartungsangebote sowie die Verwertung von Gebrauchsgütern.

Der grenke Konzern hat sich dabei im Wesentlichen auf das sogenannte Small-Ticket-Leasing spezialisiert, bei dem die Ticketgröße kleiner als 50 TEUR ist. Unser Leasingportfolio bietet neben IT-Produkten wie zum Beispiel PCs, Notebooks,

Servern, Bildschirmen und anderen Peripheriegeräten auch weitere Bürokommunikationsprodukte wie Telekommunikations- und Kopiertechnik sowie Produkte der Medizintechnik, kleine Maschinen und Anlagen, Sicherheitsgeräte und Green-Economy-Objekte wie beispielsweise Wallboxen, Photovoltaikanlagen und eBikes. Nahezu alle abgeschlossenen Leasingverträge sind Verträge mit Vollamortisationsanspruch.

### 11.2.2 Bankgeschäft

Als Finanzierungspartner vor allem für KMU umfasst das Segment Bank die Aktivitäten der grenke Bank AG (nachfolgend auch „grenke Bank“). Im Rahmen von Kooperationen mit verschiedenen Förderbanken des Bundes und einzelner Bundesländer finanziert die grenke Bank Existenzgründungen. Zudem vergibt die grenke Bank Fördermittel für KMU und Freiberufler, die betriebliche Neuanschaffungen über Leasing finanzieren. Über ihren Internetauftritt bietet die grenke Bank darüber hinaus Geldanlageprodukte wie beispielsweise Festgeldprodukte für private und gewerbliche Kunden an. Das Geschäft der Bank erfolgt schwerpunktmäßig mit deutschen Kunden. Neben dem Geschäft mit externen Kunden umfassen die Aktivitäten der grenke Bank auch die interne Refinanzierung des Leasing- und Factoringsegments des grenke Konzerns mittels des Ankaufs von Forderungen und der Ausgabe von Darlehen.

### 11.2.3 Factoringgeschäft

Im Segment Factoring bietet grenke klassische Factoringdienstleistungen mit der Fokussierung auf das Small-Ticket-Factoring an. Dabei werden im Rahmen des echten Factorings sowohl das offene Factoring, bei dem der Debitor über die Forderungsabtretung informiert wird, als auch das stille Factoring, bei dem der Debitor keine entsprechende Information erhält, angeboten. Daneben bietet das Segment auch Forderungsmanagement ohne Finanzierungsfunktion (unechtes Factoring) an; hier verbleibt das Delkredererisiko beim Kunden. Interne operative Erträge ergeben sich insbesondere aus der internen Refinanzierung.

grenke beabsichtigt den Verkauf der Factoringgesellschaften und überprüft in diesem Zusammenhang die Zusammensetzung der Segmente.

## 11.3 Messgrößen der Segmente

Die Bilanzierungsgrundsätze, die zur Gewinnung der Segmentinformationen herangezogen werden, entsprechen den angewandten Bilanzierungsregeln des Konzernzwischenabschlusses. Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen.

Für die Beurteilung des Erfolgs des grenke Konzerns ist die zuständige Unternehmensinstanz, der Vorstand der grenke AG, verantwortlich. Dieser hat als wesentliche Erfolgsgrößen neben dem Wachstum des Neugeschäfts des Leasingsegments (Summe der Anschaffungskosten neu erworbener Leasinggegenstände), für die grenke Bank das Einlagevolumen und für das Factoringsegment die Bruttomarge bestimmt. Die Erfolgskomponenten der Segmente sind im Konzernzwischenlagebericht aufgeführt. Die weiteren Messgrößen umfassen insbesondere die operativen Segmenterträge, die zinsunabhängigen Aufwendungen, das Segment-

ergebnis vor dem sonstigen Finanzergebnis, die Personalaufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie die Abschreibungen. Das sonstige Finanzergebnis und die Steueraufwendungen/-erträge sind die wesentlichen Bestandteile der Konzernergebnisrechnung, die nicht in die einzelnen Segmentinformationen einfließen.

Die Segmenterträge der einzelnen Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

- // Leasing — Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge, Ergebnis aus dem Servicegeschäft, Ergebnis aus dem Neugeschäft und Verwertungsergebnis.
- // Bank — Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge.
- // Factoring — Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge.

Bei den nicht zahlungswirksamen Posten handelt es sich um Wertminderungen.

Das Segmentvermögen beinhaltet die betriebsnotwendigen Vermögenswerte. Die Segmentschulden entsprechen den dem jeweiligen Segment zuzurechnenden Verbindlichkeiten.

Segmentvermögen und -schulden berücksichtigen keine Steuerpositionen.

## 12. Änderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2024

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2024 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

## 13. Auszahlung an Hybridkapitalgeber

Am 28. März 2024 hat die grenke AG planmäßig eine Kuponzahlung in Höhe von 14.989 TEUR (Vorjahr 30. März 2023: 12.946 TEUR) an die Hybridkapitalgeber ausgeschüttet.

## 14. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Aufsichtsrat der grenke AG hat mit allen amtierenden Vorstandsmitgliedern eine Phantom-Stock-Vereinbarung abgeschlossen. Auszahlungen im Rahmen dieser Vereinbarungen fielen im bisherigen Geschäftsjahr in Höhe von 271 TEUR an (30. Juni 2023: 0 TEUR).

Zum 30. Juni 2024 betrug der Wert aller bestehenden Phantom-Stock-Vereinbarungen 0 TEUR (31. Dezember 2023: 271 TEUR). Die erfolgswirksame Erfassung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in den Personalaufwendungen und ist unter den variablen Vergütungskomponenten ausgewiesen.

## Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Tochterunternehmen

Transaktionen der grenke AG mit ihren Tochterunternehmen sind Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Im Fall, dass die Transaktion im Rahmen der Konsolidierung eliminiert wird, entfällt eine Offenlegung. Geschäfte des grenke Konzerns mit assoziierten Unternehmen sind als Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen offenzulegen.

Es entstanden mit assoziierten Unternehmen Aufwendungen in Höhe von 23 TEUR (Q2 2023: 0 TEUR) aus Provisionszahlungen.

Offenzulegende Transaktionen mit Tochterunternehmen bestanden weder zum 30. Juni 2024 noch zum 31. Dezember 2023.

## Transaktionen mit Personen in Schlüsselpositionen

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten des grenke Konzerns direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Zu den Personen in Schlüsselpositionen zählen ausschließlich die im Geschäftsjahr aktiven Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der grenke AG sowie diesem Personenkreis nahestehende Personen wie zum Beispiel Familienangehörige.

Die grenke Bank AG hat zum Stichtag 30. Juni 2024 Einlagen sowie Guthaben auf Kontokorrentkonten in Höhe von 134 TEUR (Vorjahr 31. Dezember 2023: 130 TEUR) von Personen in Schlüsselpositionen und diesem Personenkreis nahestehenden Personen erhalten. Der Zinsaufwand hierfür betrug 3 TEUR (Q2 2023: 0 TEUR).

### Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen

Unter die sonstigen nahestehenden Unternehmen fallen Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen der Personen in Schlüsselpositionen bzw. diesem Personenkreis nahestehenden Personen. Unter den sonstigen nahestehenden Personen sind Personen gemäß IAS 24.10 ausgewiesen, die wegen dem wirtschaftlichen Gehalt der Beziehung als nahestehende Person deklariert wurden.

Mit sonstigen nahestehenden Unternehmen bestehen Kontokorrentkonten. Kreditrahmen für Kontokorrentkonten wurden in Höhe von 842 TEUR (Vorjahr 31. Dezember 2023: 830 TEUR) bei einem Kontokorrentkreditlimit in Höhe von 840 TEUR (Vorjahr 31. Dezember 2023: 840 TEUR) in Anspruch genommen. Es entstand ein Zinsertrag in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr Q2 2023: 16 TEUR). Die Erträge mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr Q2 2023: 2 TEUR) resultieren aus Leasingverträgen und Mitarbeiterdarlehen. Des Weiteren bestehen Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen, die überwiegend aus Collateral Zahlungen an sonstige nahestehende Unternehmen und Personen resultieren. Diese belaufen sich zum 30. Juni 2024 auf 3.987 TEUR (Vorjahr 31. Dezember 2023: 3.986 TEUR).

## 15. Eventualverbindlichkeiten

Bei den Eventualverbindlichkeiten ergaben sich bis zum Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2023 keine wesentlichen Veränderungen.

## 16. Mitarbeiter:innen

Der Personalbestand (ohne Vorstand) des grenke Konzerns auf Basis einer Kopfzählung betrug in der Zwischenberichtsperiode durchschnittlich 2.267 (Q1 – Q2 2023: 2.105). Weitere 71 (Q1 – Q2 2023: 52) Beschäftigte befinden sich in der Ausbildung.

## 17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms überschritten wir am 26. Juli 2024 mit 1.401.722 zurückgekauften Aktien die Meldeschwelle von 3 Prozent.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag waren nicht zu verzeichnen.



# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Baden-Baden, den 6. August 2024



Dr. Sebastian Hirsch

Vorstandsvorsitzender (CEO)



Gilles Christ

Vertriebsvorstand (CSO)



Dr. Martin Paal

Finanzvorstand (CFO)



Isabel Rösler

Risikovorständin (CRO)

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die grenke AG, Baden-Baden

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss — bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben — und den Konzernzwischenlagebericht der grenke AG, Baden-Baden, für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial

Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 6. August 2024

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grunwald  
Wirtschaftsprüfer

Schölch  
Wirtschaftsprüfer

# Unternehmenskalender

2. Oktober 2024 // Neugeschäftsmeldung Q3 2024

14. November 2024 // Quartalsmitteilung zum 3. Quartal und Q1-Q3 2024

# Impressum

## Informationen und Kontakt

grenke AG  
Team Investor Relations

Neuer Markt 2  
76532 Baden-Baden

Telefon: +49 7221 5007-8611  
Telefax: +49 7221 5007-4218  
E-Mail: investor@grenke.de

## Impressum

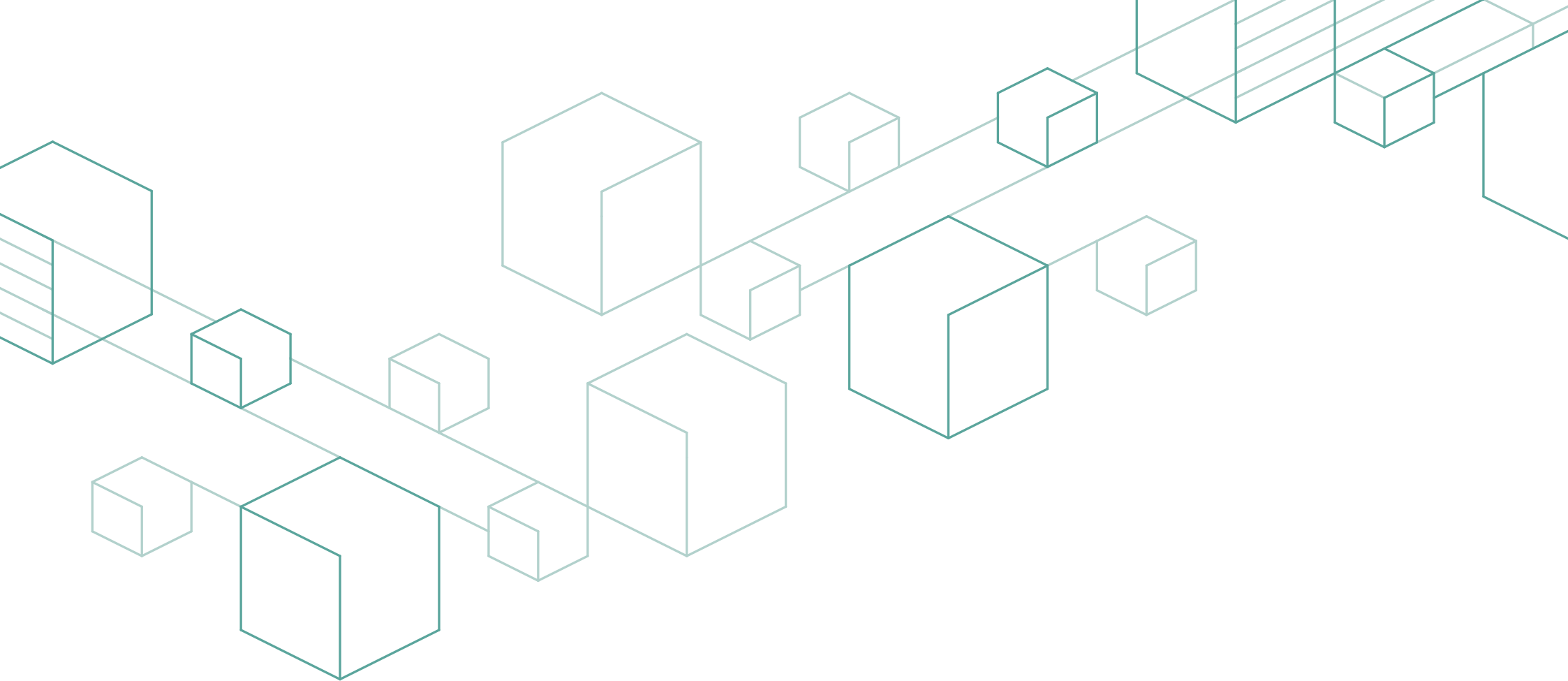
Herausgeber:	Der Vorstand der grenke AG
Redaktion:	grenke AG, Investor Relations
Gestaltung, Layout & Satz:	SPARKS CONSULTING GmbH, München
Stand:	08.08.2024

© grenke AG, Baden-Baden

## Disclaimer

In dieser Quartalsmitteilung erfolgt die Darstellung von Zahlen in der Regel in TEUR und in Mio. EUR. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in EUR erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können.

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.



grenke AG  
Hauptsitz  
Neuer Markt 2  
76532 Baden-Baden

Tel. +49 7221 5007-8611  
Fax +49 7221 5007-4218  
investor@grenke.de

[www.grenke.com/de](http://www.grenke.com/de)